

Deutscher Alpenverein
(DAV)
Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Sektionsmitteilungen
GEMEINSAM AKTIV

November 2005

DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion Neuburg a.d. Donau



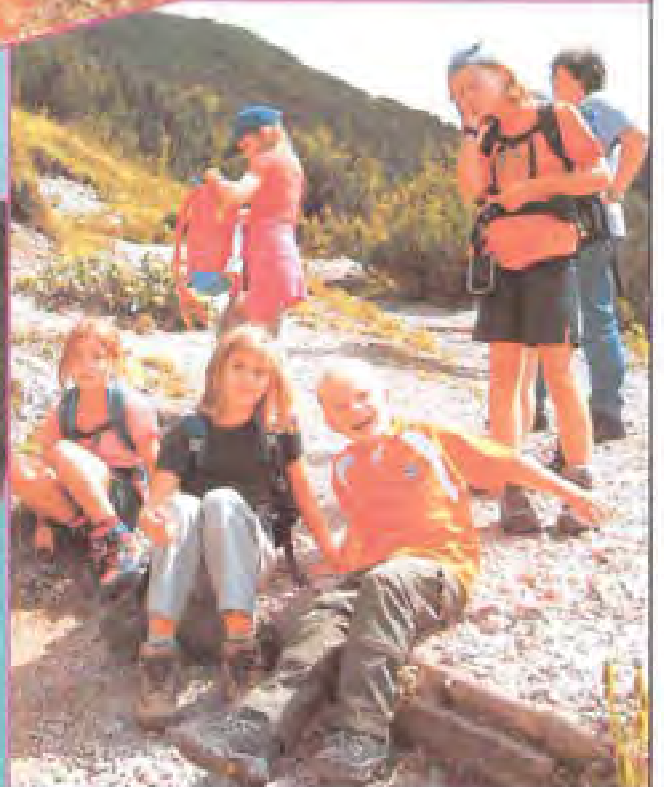
GEMEINSAM AKTIV

WIR INFORMIEREN UND BERICHTEN

November 2005



Die Sektion in Farbe



INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorstand und Beirat	02
Liebe Mitglieder	03
Einladung zur Mitgliederversammlung	04
Wir gratulieren unseren Jubilaren	05
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	06
Jugendarbeit in der Sektion	07
Mitgliedschaft in der Sektion	09
Aufnahmeantrag	10
Klettergruppe „Halbstarke“	11
Kletterhalle Eichstätt	14
Unsere Fachübungsleiter	15
Alpspitzüberschreitung	16
Gedenktafel für unsere Lawinenopfer	19
Großer Löffler	21
Sektionsfahrt 2006	25
Herrenausflug	29
Auf der Hofpürglhütte	32
Winterprogramm 2005/06	36
Sonnwendfeier 2005	43
Hochtour auf den Dom	45
Paddeln auf der Altmühl	50
Rennradln im Jura	53
Radtour nach Budweis	57
Kanutour auf dem Hochrhein	62
Tourenbericht Senioren	65
Königsjodler	67
Buchvorstellungen	71

Titelbild: Skitourengruppe am Wetterkreuz im Sellrain

Herausgeber: DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau

Redaktion und Produktion: Gerd Hupe

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Vorstand

- Ehrenvorsitz. Xaver Heimisch, Dr. Gerhart Prell
1. Vorsitzender **Thomas Huber**
Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325,
e-mail:thomas.huber@alpenverein-neuburg.de
2. Vorsitzender **Wolfram Siewert**
Max-Réger-Str. 4, 86633 Neuburg, Tel. 08431 47149
e-mail: wolfram.siewert@alpenverein-neuburg.de
- Schatz-
meisterin **Ulrike Heindl**
Steigäcker 4, 86633 Neuburg, Tel. 08431 3716
e-mail: ulrike.heindl@alpenverein-neuburg.de
- Schrift-
führerin **Gertraud Ganshorn**
Am Gänsberg 5, 86673 Bergheim-Unterstell,
Tel. 08431 49725
e-mail: gertraud.ganshorn@alpenverein-neuburg.de
- Jugend-
referentin **Heike Mittl**
Jahnstr. 44, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45723
e-mail: heike.mittl@alpenverein-neuburg.de

Beiräte

- Touren-/Aus-
bildungswart **Thomas Endres**
Adam-Brüderle-Str. 12, 86633 Neuburg, Tel. 08431 44905
e-mail; thomas.endres@alpenverein-neuburg.de
- PR-/Presse-
referent **Gerhard Hupe**
Weinbergstr. 17, 86633 Neuburg, Tel. 08431 38328,
e-mail: gerd.hupe@alpenverein-neuburg.de
- Veranstal-
tungswart **Ludwig Keim**
Adam-Brüderle-Str. 60, 86633 Neuburg, Tel. 08431 47247
e-mail: ludwig.keim@alpenverein-neuburg.de
- Buswart **Ludwig Reile**
Neuburger Strasse, 86633 Neuburg-Gietlhausen
Tel. 08431 617170
- Umwelt-
referent **Manfred Weber**
An der Wiege 11, 86673 Bergheim-Unterstell,
Tel. 08431 44838

Anschrift

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau
Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325
e-mail : info@alpenverein-neuburg.de
Internet: www.alpenverein-neuburg.de

Druck

Danuvia Druckhaus, Neuburg

Liebe Mitglieder,

der Winter steht vor der Tür, es ist also wieder Zeit, Rückblick auf das abgelaufene Jahr zu halten und zugleich einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten im kommenden Winter in unserer Sektion zu richten.

Zurückblickend auf das Jahr 2005 bleibt natürlich das schreckliche Lawinenunglück in Erinnerung, bei dem drei unserer Bergkameraden ihr Leben verloren. Es gab allerdings auch erfreuliche Momente, z.B. die Vielzahl der Aktivitäten unserer Familiengruppen, aber auch das abwechslungsreiche und vielfältige Tourenangebot unserer Tourenführer. In unserer neuen Broschüre „Gemeinsam Aktiv“ finden Sie zahlreiche Berichte und Bilder der einzelnen Aktivitäten und Infos rund um die Sektion Neuburg.

Auch für die kommende Wintersaison haben wir wieder ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Programm für Sie zusammengestellt. Uns würde es sehr freuen, wenn Sie wieder zahlreich an den angebotenen Aktivitäten teilnehmen würden.

Sehr erfreulich ist, dass wir einen neuen Webmaster für unsere Internet-Homepage gewinnen konnten. Franz Mittl wird künftig den Internetauftritt der Sektion Neuburg betreuen. Hierfür möchte ich mich recht herzlich bei ihm bedanken. Anregungen und Berichte können Sie direkt an ihn per E-Mail senden. webmaster@alpenverein-neuburg.de

Ich wünsche allen einen schönen, schneereichen, aber vor allem unfallfreien Bergwinter mit schönen Touren und Erlebnissen unter Freunden und für das Jahr 2006 viel Glück und vor allem Gesundheit.

Thomas Huber
1. Vorsitzender

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2006
am Donnerstag, 16. März 2006
im
Vereinsheim des Donau-Ruder-Club-Neuburg
Beginn: 20 Uhr

Hiermit laden wir alle Mitglieder der DAV-Sektion Neuburg sehr herzlich zur Jahreshauptversammlung ein und bitten um rege Teilnahme.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 2005
2. Bericht des Jugendreferenten und des Tourenwarts
3. Kassenbericht und Bericht der Prüfer
4. Entlastung der Vorstandsschaft
5. Haushaltsvoranschlag 2006
6. Ehrung unserer Mitglieder mit
50-jähriger
45-jähriger
25-jähriger Mitgliedschaft
7. Anträge und Diskussion
(Anträge zur Mitgliederversammlung bitte spätestens zwei Wochen vorher einreichen).

Der Vorstand

**Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern
zu ihrem Alpenvereinsjubiläum**

50 Jahre

Sautter Heinz
Seifert Josef

40 Jahre

Angermeier Wolfgang
Feller Ulrike
Fleissner Rudolf
Gerhard Romuald
Huber Richard
Köhler Karl H.
Meier Dieter
Schlegl Ottmar

25 Jahre

Ehrlichauf Helene
Ehrlichauf Rainer
Hoffmann Manfred
Hoffmann Wilma
Kramlich Adolf
Lautner Josef
Nunenmann Hilmar
Rupp Manfred
Schlegl Wolfgang

**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und
wünschen viel Freude auf unfallfreien Touren**

Abke Sabine
Adel Daniel
Berg Thomas
Böhm Antje
Böhm Jaqueline
Böhm Michael
Böhm Philipp Sebastian
Böhm Vanessa
Brombach Axel
Dulz Roland
Eder Alois
Eder Margit
Fegert Ralf
Gabler Jonas
Hess Angelika
Hess Jakob
Hess Judith
Huis Birgit

Huis Johannes
Huis Robert
Huis Thomas
Keßler Andrea
Kratzsch Agnieszka
Kratzsch Andreas
Mittl Christian
Niehaus Henning
Schellenberg Ingo-Wilko
Schellenberg Margit
Schulz Bernd
Steinberger Hardy
Stoll Dieter
Tröger Anselm
Tröger Clara
Tröger Heidrun
Tröger Ludwig
Zwingel Walter

In eigener Sache

Wir möchten noch einmal dringend darauf hinweisen:

**Adressenänderungen
unbedingt nur an die Sektion melden!**

Wenn Änderungsmeldungen an den Hauptverein nach München gemeldet werden, ist das für die Sektion kostenpflichtig!

Jugendarbeit in der Sektion

Der Winter steht vor der Tür, das herbstliche Nebelgrau hat hoffentlich bald ein Ende und Groß und Klein warten schon sehnsüchtig auf den ersten Schnee. Wir freuen uns, Euch wieder ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm anbieten zu können.

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen stellt eine sehr wichtige Aufgabe für unsere Sektionsarbeit dar. Ein lebendiger Verein braucht seinen begeisterten, aktiven Nachwuchs. Kinder und Jugendliche brauchen Gelegenheiten, sich in ihrer Freizeit körperlich auszutoben, ihre Fähigkeiten auszuprobieren und eigene Grenzen zu erfahren. Somit ist die Einbindung und Förderung von jungen, heranwachsenden Bergsteigern in das Vereinsleben eine schöne, den Vereinszielen entsprechende Aufgabe. Nicht schneller, höher, weiter ist unser Ziel, sondern mit Spaß und Begeisterung dabei zu sein.

Der nach wie vor deutliche Zuwachs unserer jungen Vereinsmitglieder zeigt, dass es sich lohnt, sich in diesem Bereich zu engagieren.

Unsere **Angebote für Kinder** finden stets im Familienrahmen statt, so dass mindestens auch ein Elternteil an dem jeweiligen Programm teilnehmen sollte. Auf diese Weise können Eltern zusammen mit ihren Kindern die Aktivitäten in der Natur erleben und gleichzeitig die Integration der Kinder in die Gruppe fördern.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung im Bereich der Familiengruppe. Sie ist eine „offene“ Gruppe und deckt in erster Linie die Altersgruppe von ca. 4 – 12 Jahren ab. Hier besteht ein breites Angebot durch sämtliche Sparten. Im aktuellen Programm z.B. die Kinderweihnachtsfeier, Winterfreizeiten mit Ski- und Snowboardkurs, zwei Fahrten in die Eichstätter Kletterhalle und vieles mehr. Im Frühling besuchen wir das Haus im Moos und wandern von Weltenburg nach Kelheim.

Die Kinderklettergruppe deckt die Altersgruppe von ca. 8 – 12 Jahren ab und ist ausgesprochen aktiv. Neben ~~zahlreichen~~ Kletterfahrten in umliegende Hallen steht außerdem ein Skilager mit Skikurs auf dem Programm.

Für **Jugendliche ab 12 Jahren** gibt es andersgelagerte Angebote, die nicht die Teilnahme eines Elternteils erfordern.

Unsere Jugendleiter bieten interessante, spannende und abwechslungsreiche Programmpunkte, diesmal für alle Altersgruppen geeignet wie z.B. ein Iglu-Wochenende, Klettern mit dem Osterhasen und ein Snowboard-Schnupperkurs.

Für ältere Jugendliche kann natürlich auch die eine oder andere „Erwachsenen-Tour“ in Frage kommen – bei Interesse kann beim jeweiligen Tourenleiter angefragt werden.

Um das Angebot übersichtlicher zu gestalten und die Auswahl zu erleichtern haben wir wieder ein **spezielles Jugendprogramm** aufgestellt. Bestimmt ist für jeden etwas dabei.

Für die Kletterbegeisterten steht bereits seit Jahren unsere sektionseigene Kletterwand im Krafraum der Mehrfachturnhalle Berliner Straße zur Verfügung. Die Wand kann in der Neigung verstellt werden, so dass hier sowohl Anfänger als auch Könnler auf ihre Kosten kommen. Im Krafraum besteht auch die Möglichkeit, an zahlreichen Geräten die allgemeine Fitness zu verbessern. Es handelt sich allerdings nicht um ein betreutes Training. Die freie Nutzung und Klettern in Eigenverantwortlichkeit ist zu folgenden Zeiten möglich:

Montag	16 – 18 Uhr	Kontakt und Schlüssel für den	
Zugang auf Anfrage bei:			
Mittwoch	17 – 20 Uhr	Gerhard Heimisch	Tel. 46195
Freitag	18 – 20 Uhr	Thomas Huber	Tel. 45325

Die breite Palette an Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien ruht in unserer kleinen Sektion auf den Schultern vieler gut ausgebildeter Jugend- und Familiengruppen- sowie FachübungsleiterInnen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven im Kinder- und Jugendbereich für die Planung, Gestaltung und Durchführung des Jugendprogramms.

Einen erlebnisreichen, sonnigen und unfallfreien Winter wünscht Euch

Heike Mittl, Jugendreferentin

Strobi
GMBH
SANITÄR - SPENGLEREI
HEIZUNG - LÜFTUNG

Nördliche Grünauer Str. 14
86633 Neuburg a.d. Donau
Tel. 08431 8531 Fax 08431 40531

Die Mitgliedschaft in der Sektion Neuburg a. d. Donau

Die Mitgliedschaft bei der Sektion Neuburg/Donau berechtigt Erwachsene, Jugendliche und Kinder zur Teilnahme an allen bzw altersentsprechenden Programmen.

Eine Versicherung für alle Fälle ist im Jahresbeitrag enthalten. Sicherheit gilt bei allen Touren als oberstes Prinzip.

Die Sektion verfügt über Ausrüstungsmaterial, das für Schnupperkurse ausgeliehen werden kann (z.B. Klettergurte, Helme, Steigeisen, Zelte).

Zweimal im Jahr gibt die Sektion ein Veranstaltungsprogramm heraus, das allen Mitgliedern zugeschickt wird. Der Hauptverein in München schickt jedem Mitglied außerdem sechsmal im Jahr die Zeitschrift „PANORAMA“ zu mit Informationen, Berichten, Terminen, Angeboten, Tests usw., ebenfalls im Jahresbeitrag enthalten.

Hauptverein und Sektion verfügen über umfangreiche Büchereien, aus denen alle Mitglieder weitgehend kostenlos Bände ausleihen können. Diese umfassen u.a. Führerwerke, Reisebeschreibungen, Jahrbücher, Bildbände usw.

Alle Mitglieder des DAV haben Vorrechte auf den Hütten in Form der verbilligten Übernachtung, eines preiswerten Bergsteigeressens, Tee-wasserausgabe und Zugang zum Selbstversorgerbereich. Diese finanziellen Vorteile amortisieren den Jahresbeitrag schon nach wenigen Hüttenübernachtungen oder -besuchen.

Unser Jahresmitgliedsbeitrag beträgt:

(gem. Beschluß der Mitgliederversammlung vom 25.3.1999)

A-Mitglieder		€	50,-
B-Mitglieder	(z.B. Ehepartner)	€	25,-
C-Mitglieder	(Vollmitglieder anderer Sektionen)	€	15,-
Junioren	(19 bis 27 Jahre)	€	25,-
Jugend	(15 bis 18 Jahre)	€	12,-
Kinder	(bis 14 Jahre)		frei
Familien		€	83,-
Aufnahmegebühr		€	5,-



Aufnahmeantrag

Hiermit stelle ich den Antrag zur Aufnahme als Mitglied in die Sektion Neuburg a. d. Donau e.V. in der Kategorie:

<input type="checkbox"/> A-Mitglied	<input type="checkbox"/> Junior	<input type="checkbox"/> Familie
<input type="checkbox"/> B-Mitglied	<input type="checkbox"/> Jugend	
<input type="checkbox"/> C-Mitglied	<input type="checkbox"/> Kind	

Bitte entsprechend ankreuzen!!!

Familienname

Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Geburtsdatum

Geburtsort

Familienstand

Staatsangehörigkeit

Beruf

Telefonnummer

Frühere Mitgliedschaft in Sektion

Von

Bis

--

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion Neuburg hiermit widerruflich den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühren zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontonummer

Bankleitzahl

Name Kontoinhaber

Bankinstitut

Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Unterschrift des Kontoinhabers

Klettergruppe „Halbstarke“

Auch in diesem Jahr waren wir wieder fleißig unterwegs. Nach dem jeweils ersten Besuch der Kletterhallen in Thalkirchen und Augsburg wollte (leider) keiner mehr in die Halle nach Eichstätt. Die Vielzahl der leichteren und trotzdem langen Routen, sowie die Strickleiter bis zur Hallendecke in München hat die Gruppe ganz besonders begeistert. Selbstverständlich waren wir auch am Fels in Konstein u. Bubenroth, für die mehrfach geplante Fahrt in die Fränkische hat letztendlich nie das Wetter gepasst. Unsere Fertigkeiten am Klettersteig haben wir mehrfach trainiert am Oberlandsteig und umgesetzt in Arco, in der Nordwand der Alpspitze und

am Ettaler Mandl. Unsere Bootsfahrt ist buchstäblich wegen Hochwasser baden gegangen. Alles war schon bestens vorbe-



reitet, der Rückholdienst organisiert und die Grill- und Übernachtungsstation erkundet. Die Kletterfahrt holen wir nächstes Jahr voraussichtlich an den Pfingstfeiertagen nach und die Bootsfahrt auf der Donau klappt bestimmt auch noch. Besonders freue ich mich natürlich darüber, dass die aufstrebenden Kletterer (u. Eltern) die sicherheitsrelevanten

Dinge nahezu beherrschen. Einbinden, Sichern und Ablassen klappt inzwischen selbstständig und zum Abschluss unserer diesjährigen Herbstwanderfahrt nach Brixen werden wir auf dem Rückweg die Kletterhalle in Bad Tölz besuchen und die schon heiß begehrten DAV-Kletterscheine anvisieren.

Das kommende Jahr beginnen wir wieder mit unserer Winterfahrt nach Bad Hindelang zum Jugendausbil-

dungszentrum. Etliche Fahrten in die Kletterhallen (möglichst

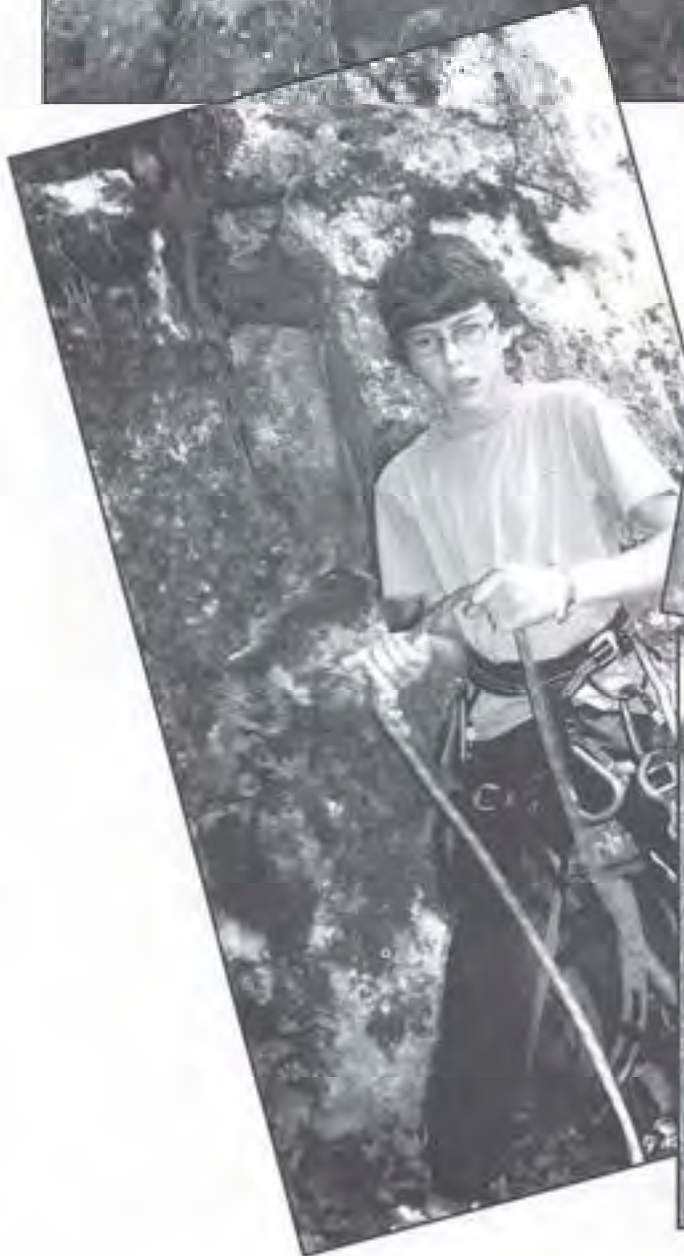


auch Ingolstadt) sind geplant und wenn das Wetter mitspielt, besuchen wir an Pfingsten den Zeltplatz von Oma Eichler. Wanderungen oder Klettersteige im Gebirge, reichlich Klettertage in Konstein oder unsere mobile Seilbrücke sind ohnehin „fest gesetzt“. Bei Interesse könnte ich mir nächstes Jahr auch eine Radtour in der näheren Umgebung vorstellen. Wie immer gilt mein



Dank allen fleißigen Helfern die es erst möglich machen, dass wir Jahr für Jahr ein so tolles und abwechslungsreiches Programm gestalten und durchführen können.

Schöne Grüße
Günni



Klettern in der Kletterhalle Eichstätt

Wie in den letzten beiden Jahren haben wir auch heuer wieder die Kletterhalle Eichstätt an drei Tagen für unsere Sektion gebucht. An diesen Tagen teilen sich verschiedene Gruppen der Sektion die Halle.

Sonntag, 04.12.05	13.00 - 16.00 Uhr (Klettern für alle)
Sonntag, 22.01.06	11.00 - 16.00 Uhr
Samstag, 18.02.06	11.00 - 16.00 Uhr

An den letzten beiden Terminen ist jeweils die Familiengruppe (Heindl/ Mittl) von 11.00 - 13.30 Uhr in der Halle. Ab 13.30 ist offenes Klettern (keine Kurse). Eltern achten auf ihre Kinder und sind für sie verantwortlich.

Kosten:

Familien: 8 €

Erwachsene: 4€

Kinder: 2€

Bei Fragen zu den o.a. Terminen könnt ihr Uli Heindl (Tel. 08431/3716) oder



Gerhard Heimisch
(Tel. 08431/46195)
anrufen.

Viel Spaß beim Klettern !

Gerhard Heimisch

Die Fachübungsleiter (FÜL) der Sektion

Huber, Thomas	FÜL Alpinklettern	08431	45325
Gottschall, Günther	FÜL Hochtouren	08434	222
Heimisch, Xaver	FÜL Hochtouren	08431	44252
Ganshorn, Uwe	FÜL Bergsteigen	08431	9237
Hupe, Helga	FÜL Bergsteigen	08431	38328
Sauerwein, Lissy	FÜL Bergsteigen	08431	648217
Siewert, Wolfram	FÜL Bergsteigen	08431	47149
Eberle, Albert	DAV-Wanderleiter	08431	1665
Hacker, Wolfgang	DAV-Wanderleiter	08431	2998
Spitra, Hans-Georg	DAV-Wanderleiter	08431	9896
Strebhard, Stefan	DAV Wanderleiter	08431	41177
Angermeir, Wolfg.	FÜL Skiibergsteigen	0990	58698
Habermeyer, Gerti	FÜL Skibergsteigen	08431	40688
Prell Dr., Gerhart	FÜL Skibergsteigen	08431	7101
Heimisch, Xaver	FÜL Skilanglauf	08431	44252
Sauerwein, Dieter	FÜL Skilanglauf	08431	648217
Sauerwein, Lissy	FÜL Skilanglauf	08431	648217
Ganshorn, Gertraud	FÜL Alpinskilaufl	08431	49725
Forster Evi	Jugendleiterin	08431	9623
Gottschall, Günther	Jugendleiter	08434	222
Huber, Thomas	Jugendleiter	08431	45325
Siewert, Karin	Jugendleiterin	08431	47149
Siewert, Wolfram	Jugendleiter	08431	47149
Heindl, Ulrike	Familiengruppenleiterin	08431	3716
Mittl, Heike	Familiengruppenleiterin	08431	45723

Alle Fachübungsleiter sind nach den strengen Regeln des Deutschen Alpenvereins ausgebildet und geprüft. In regelmäßigen Wiederholungskursen bringen sie ihr Wissen und Können auf den jeweils neusten Stand. In der Praxis wird das erworbene Können auf vielen Touren angewendet, so daß die Umsetzung in jeder Situation gewährleistet ist.

Alpspitzüberschreitung

Im August, in der letzten Ferienwoche haben wir die Alpspitzüberschreitung gemacht. In der früh um 6 Uhr trafen wir uns in Neuburg am Busparkplatz. Von da aus sind wir dann nach Garmisch gefahren, um den Nordwandklettersteig auf die Alpspitze zu machen. Wir waren um ca. 08.00 Uhr am Ausgangspunkt. Dann sind wir mit der ersten Bahn bis zur Bergstation gefahren. Dort trennten sich unsere Wege. Gertraud und Sarah wanderten zum Stuibensee und der Rest der Gruppe (Dieter, Norbert, Günther,

Melissa und Madeleine) ging über den Klettersteig auf die Alpspitze. Anfangs musste man noch ein Stück wandern, doch als dann der Einstieg vom Klet-



tersteig kam, zogen wir unsere Gurte an und packten die Tour an. Als erstes kamen viele Leitern, die in der Sonne waren, doch dann musste man am Drahtseil weitergehen. Dieses war leider teilweise im Schatten. Manchmal mussten wir warten wegen Gegenverkehr, doch dann ging es gleich flott weiter. Nachdem wir schon halb oben waren, kam eine Stelle, an der schon Schnee lag. Weil es an diesem Tag sehr heiß war, nutzten wir die Gelegenheit und machten gleich noch eine kleine



Schneeballschlacht. Ca. eine Stunde später waren wir dann glücklich am

An der Talstation trafen wir uns alle wieder. Hier gab es dann noch für jeden

ein Eis und was zu Trinken. Als wir wieder am Auto waren, fuhren wir noch in den Biergarten nach Eschenlohe.

Auf der Heimfahrt waren dann schon die meisten müde, besonders Sarah, denn die hat den ganzen Tag am See im Wasser gespielt.



Melissa

Gipfel. Dort haben wir uns alle erst einmal ins Gipfelbuch eingetragen und Brotzeit gemacht. Die Dolen haben wir natürlich auch gefüttert und wir hatten wunderschöne Aussicht.

Jetzt packten wir den Abstieg über die Ostseite an, von der wir dann über die Südseite an den Stuilensee gehen wollten, weil wir dort einen Treffpunkt mit Gertraud und Sarah ausgemacht hatten. Doch weil es schon zu spät war, gingen wir gleich über die Schöngänge ins Tal, außer Günther, der ging Gertraud und Sarah entgegen und fuhr dann mit den beiden mit der letzten Bahn nach unten.



Gedenktafel für die Lawinenopfer

Ende Juli montierten wir stellvertretend für alle Mitglieder der Sektion Neuburg am Ort des Lawinenabgangs vom 05.03.2005 zum Gedenken unsere am 05.03.2005 verstorbenen Bergkameraden eine Gedenktafel. Sie befindet sich einige Meter oberhalb des Sommerweges von Kaisers zum Falmedonjoch auf einer Meereshöhe von ca. 2200m und ist von diesem aus gut zu sehen. Wir haben die genaue Stelle in der AV-Karte gekennzeichnet, sie kann im Materialraum Donnerstags ausgeliehen werden.

Thomas Huber



BMW Service



Unser Leistungsspektrum.

- Wartung und Kundendienst
- HU und AU
- Bremsen-Reifen-Sofort-Service
- Unfallinstandsetzung
- Scheibenreparaturen
- Dellenreparatur ohne Lackieren
- Mobile Kommunikation
- BMW Finanzierungen und Leasing
- Hol-und-Bring-Service
u.v.m.

Original BMW Teile



Überzeugen Sie sich von unseren günstigen Angeboten.

Original BMW Bremscheiben vorn
inkl. Bremsbeläge u. Bremsbelagfühler
z.B. für BMW 318i (E46) ab 04/98

Inklusive Einbau **253,00 EUR**

Original BMW Bremsbeläge vorn
inkl. Bremsbelagfühler
z.B. für BMW 318i (E46) ab 04/98

Inklusive Einbau **130,00 EUR**

Original
BMW Teile



Freude am Fahren



schweitzer

...ganz persönlich

www.autohaus-schweitzer.de

Münchener Str. 132
86633 Neuburg/Donau
Tel. 08431 6746-0
Fax 08431 6746-44

Zillertal - 01. bis 03.07.2005

Großer Löffler 3379 m

Nachdem es uns auch im zweiten Anlauf nicht vergönnt war die Rötspitze zu besteigen (Hütte wird renoviert) haben wir kurzentschlossen ein anderes, nicht weniger interessantes Bergziel ausgesucht. Der Große Löffler im Zillertal von der Greizer Hütte aus, sollte es sein. Noch am Freitag fuhren wir bei durchwachsenem Wetter von Neuburg über Mayrhofen und Ginzling (985m) ins Floitental bis zur Tristenbachalm (1177 m/Parkplatz). Mit dem Hüttentaxi (Tel. 066410 29354) verkürzten wir



unseren Anmarsch um ca. 1 Stunde und stiegen dann steil, leider bei schlechter Sicht, aber immerhin ohne nass zu werden, hinauf zur Greizer Hütte (2227 m), die direkt am Berliner Höhenwanderweg Nr. 502 liegt. Die Wirtsleute sind sehr nett und freundlich, die Hütte macht einen gepflegten sauberen Eindruck und die Küche mit Ihrem Maestro Heinz ist wirklich ausgezeichnet. Da für Samstag noch unbeständiges Wetter gemeldet war, entschieden wir uns zunächst für die vermeindlich leichtere Tour auf den Schwarzenstein. Gegen 08.00 Uhr verließen wir am Samstag bei tiefhängenden Wolken die Hütte. Man folgt zunächst über grobes steinigtes Gelände der Ausschilderung Richtung Großen Löffler und biegt dann jedoch auf ca. 2600 m rechts ab zum Schwarzenstein (großer Stein mit roter Schrift). Im absoluten Blindflug stiegen wir zunächst bis auf 2800 m um so die uns allen unbekanntes Spaltenzone des Floitenkees zu umgehen. Immerhin hatten wir mit Edi, Sepp, Norbert und Molly vier "Steigeisenneulinge" mit auf Tour und verspürten bei diesem Wetter keine Lust auf Sondereinlagen wie z.B. Spaltenbergung. Nach ca. 3 Stunden waren wir bedient. Der Himmel blieb unsichtbar, die

Orientierung im Nebel war zweifelhaft und das weitere Gelände erschien uns bei diesen Verhältnissen zu heikel. Auf unserer eigenen Spur marschierten wir bei leichtem Schneegrieseln zurück zur Hütte. Der Nachmittag und Abend wurde dann noch recht vergnüglich, denn was wir bis vor der Tour nicht wussten ist, dass Edi (Künstlernamen Quetschn-Edi) ein begnadeter Musiker ist, der die Hütte ruckzuck im Griff hatte. Die Hüttenruhe wurde kurzerhand auf 00.30 Uhr verlegt. Anmerken möchte ich noch, dass man unmittelbar in Hüttennähe im super eingerichteten Klettergarten durchaus einige Stunden verbringen kann. Im besten Urgestein konnten wir leider nur eine Route (Jolly/20 m/III) klettern, dann fing es wieder an zu regnen. Der Wetterbericht stimmte und der Sonntag war deutlich



besser. Zwar fegten um den Gipfel des Großen Löfflers noch die Wolkenfetzen aber Stunde um Stunde wurde es besser. In der Nacht hatte es leicht gefroren so dass der Schnee hervorragende Verhältnisse für den Gletscheranstieg bot. Wir bildeten die eine Mannschaft mit Ger-hard, Sepp, Edi und Walter sowie die zweite mit Thomas, Robert, Molly, Norbert und mir. Wir stiegen anfangs noch ohne Seil westseitig der Felsen des Kl. Löffler hinauf bis auf ca. 2950 m, dann wurde es sehr steil und wir seilten an. Über gut





sichtbare aber dennoch beachtliche Spalten hinweg kamen wir fast ungehindert in gerader Linie hinauf zum felsigen Südgrat (3200m).

Die mit klarem Eis überzogenen Felsen glitzerten in der Sonne, der Himmel war tiefblau und wir wurden reichlich versöhnt für die Waschküche vom Vortag. Vor dem letzten Gipfelanstieg, einem groben schneedurchsetztem Blockgrat, machten wir nochmals Pause, verkürzten die Seilabstände und erreichten anschließend in schöner abwechslungsreicher Kletterei alle gemeinsam und sicher den Gipfel des Großen Löffler (3379m). Mehr oder weniger geschafft standen wir unter dem bizarr vereisten Gipfelkreuz bei

hervorragender Fernsicht hinüber zur vergletscherten Nordseite der Marmolada und natürlich auch zur Rötspitze. Hinunter über die bis zu 50 ° steile Firnflanke wurde es nochmals richtig spannend. Molly und Sepp testeten nebenbei die Aufmerksamkeit Ihrer Seilpartner und rutschten wegen stollender Steigeisen zwar nur kurz aber dennoch sichtlich überrascht ins Seil. Gerhard prüfte am Ende des Gletschers die Tragfähigkeit der Schneebrücken und versenkte sich dabei unfreiwillig bis über die Hüfte im verdeckten Spalt. Den Rückweg zur Hütte vorbei am Abzweig zum Schwarzenstein kannten wir bereits vom Aufstieg und vom Samstag. Heute bei



besten Verhältnissen und klarer Sicht erschien uns der Normalweg von der Greizer Hütte zum Schwarzenstein geradezu einfach.



verliefen ohne weitere Vorkommnisse und auf Höhe von Bruck, konnten wir sogar noch das Schlossfestfeuerwerk beobachten. Der Gr. Löffler und die Greizer Hütte (greizerhuette@aon.at) waren alles andere als nur ein Ausweichziel, so dass wir alle gemeinsam ein erlebnisreiches Wochenende verbringen konnten.

Gestern bei dichtem Nebel und nasser Kälte war das doch eine ganz andere Nummer. Der Hüttenabstieg und die Rückfahrt

Günther Gottschall Juli 2005

Ruml & Feller

Heizung

Lüftung

Sanitär

Solartechnik



Nördl. Grünauer Str. 45 1/2 · 86633 Neuburg/Donau

Tel. 084 31/8811 und 42633 · Fax 49375

Sektionsfahrt am 08. und 09. Juli 2006

Für alle Mitglieder und solche die es noch werden wollen !

- Wohin?** Von Kufstein aus wandern wir durch das Kaisertal (ca 2,5 bis 3 Std.)
- Ziel:** Vorderkaiserfelden-Hütte im Zahmen Kaiser.
- Abfahrt:** Samstag 08 Juli 2006 um 7 Uhr von der Schlösselwiese.
- Rückkehr:** Sonntag 09 Juli ca. 20 Uhr Schlösselwiese
- Anmeldung:** Jeden Donnerstag am Stammtisch oder privat Tel.: 08431 9896
- Anmeldegebühr:** 25 Euro pro Person
(wird mit Fahrtkosten verrechnet).

Weitere Infos im nächsten Vereinsheft „Gemeinsam Aktiv“.
Hans-Georg Spitra

STEFAN STREBHARDT

BAUSPENGLEREI
DACHEINDECKUNGEN
mit Ziegel- und Betondachsteinen

Nördliche Grünauer Straße 8
86633 Neuburg an der Donau
Telefon (08431) 49605
Telefax (08431) 49608



MVA



ZWECKVERBAND MÜLLERVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit

Am Mailinger Bach, 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 3 78 -0, Telefax 3 78 -48 49
eMail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>



Fit^{ness} **für** **Auto & Kunde**



Racing
AUTOHAUS DOLLNSTEIN

Dollnstein

IHR AUTOHAUS IM ALTMÜHLTAL

Tel. 08422/98038-0 Fax 98038-60
www.autohaus-dollnstein.de

kempfle-küchen



Max Kempfle KG
Schloßstrasse 2
86701 Rohrenfels

Tel.: 0 84 31 / 67 18-0
Fax: 0 84 31 / 67 18-18

Internet: www.kempfle.de
E-Mail: info@kempfle.de

Online-Werksverkauf:



Küchen-Factory
direkt > schnell > günstig

www.kuechen-factory.de

Herrenausflug in die Sonne

Und wie schaut's aus, foama ? Ja, scho, aba net auf Hochtour - weils schneit !

Die Jahresabschlussfahrt sollte eigentlich noch mal ins Hochgebirge gehen, aber der vorausgesagte Wetterbericht kündigte ein sich langsam ausdehnendes Genuatief an. Zwei Tage sollte das Wetter noch halten und das reicht normalerweise für einen spontanen Kurztrip nach Arco.

Alfi, Edi, Norbert, Dieter und ich fuhren noch freitags, gleich nach vorherlegtem Arbeitsende, nach Arco und bezogen unser Quartier in der Villa Italia. Mit zwei "Köchen" an Bord lässt sich gut reisen und speisen! Der Abend wurde eröffnet mit Rindersteaks, Kartoffeln und frischem Salat. Der mitgebrachte Rotwein, sowie ein Minifässchen Warsteiner rundeten das Essen ab. Bei Grappa und Espresso im Trentino ließen wir den Abend ausklingen.



Am Samstag, bei blauem Himmel, testeten wir die Haftgrenzen unserer Kletterschuhe in Baone aus. Zudem eignete sich das Gebiet hervorragen-



gend, um die ersten selbständigen Mehrseillängenrouten zu klettern. Abwechselnd im Vorstieg zockten

wir von Links nach Rechts beinahe alle Seillängen ab. Am frühen Nachmittag brachen wir die Zelte ab und legten im nahen Supermarkt den Grundstein für einen besonderen Abendschmaus. Aber der musste erst verdient werden. Nur mit Sitzgurten und Klettersteigset ging' ab nach Mori. Kurz vor 16.00 Uhr stiegen wir in den hier wohl schwie-

rigsten Sportklettersteig am nördl. Gardasee ein. Die Routenführung ist schwerer wird, wurde gefragt. Nach knapp 1 ½ Stunden standen alle mit dicken Unterarmen an der Ausstiegskanzel und die ersten dummen Sprüche wurden geklopft. Kinderkram, Pipifax, gibt's am Gardasee nix richtig Anspruchsvolles



Aus diversen frischen Fischfilets, Garnelen, Tintenfischen und einem Berg Muscheln, vorgekocht in Weißweinsosse, zauberte uns AMC-Edi die beste Fischpfanne, die Arco jemals gesehen hat. Frischer Salat und einige ausgezeichnete Fläschchen Rotwein gab's dazu. Das ganze endete dann, wie am Vortag, im Trentino.

abenteuerlich angelegt. Gleich am Einstieg eine ungesicherte 3'er Stelle, dann durch herrlich ausgesetzte Bänder und mehrere supersteile

Verschneidungen turnt man schnaufend durchs glatt polierte Gemäuer. Gelegentlich ging der eine oder andere Seufzer (Menschenschinder, sind wir auf der Flucht oder was....) durch die Gruppe, auch ob's denn noch lange dauert oder noch

Der Morgen war enttäuschend. Graue, tiefe Wolken, Nieselregen und das alles mindestens einen Tag zu früh.





Jahr machen wir das zur festen Einrichtung (...wenn es unsere Frauen erlauben).

Günni
Oktober 05

Schon machten ausgiebige Shoppingpläne die Runde, was aber ruckzuck unterbunden wurde. Wir waren schließlich nicht zum Spaß hier! Rein ins Auto und ab nach Dro zum Schluchtklettersteig, hinauf zur Burg. Leider hatten noch andere die gleiche Idee und wollten in der teils stark überhängenden Schlucht dem Wetter ein Schnippchen schlagen. Anfangs staute es sich noch etwas hinter einer völlig überforderten Schulgruppe, aber nachdem die abbrachen und ins Bachbett abseilten, war der Weg frei. Fast immer auf Eisenstiften, Klammern und weiter oben sogar über eine schwankende Seilbrücke, führt der Weg in knapp einer Stunde zum Endpunkt und dann über einen schönen Waldwanderweg zurück zum nahen Parkplatz.



Das war's, der Rest war Knoblauch- spaghetti mit Rotwein, Regen und Trentino. Trotzdem hat sich die Fahrt gelohnt und ab kommenden

Auf der Hofpürghütte

(oder: als der große Regen kam)
vom 14. bis 17. Aug.

14.08.05

Ohne Stau kamen alle 26 Personen (16 Kinder und 10 Erwachsene) glücklich bei der Materialseilbahn an. Als das Gepäck in der Gondel

Ulli gab jedem Kind einen Beutel, in dem wir unterwegs verschiedene Pflanzen sammeln sollten. Wir fanden auch eine Wiese zum Spielen. Nachdem es aber anfang zu tröpfeln, spielten wir nur ein Kennenlern - Spiel. Auf dem Rückweg zur Hütte wurde es schon recht ungemütlich.



Bis zum Abendessen malten die Mädchen, und die Jungs spielten Fußball. Nach dem Abendessen spielten die Großen Karten und die Kinder gingen ins Lager um weiter zu malen und zu

verstaubt war, wanderten wir zur Hütte. Bis wir dort unser Lager beziehen konnten, machten wir Brotzeit. Nach längerem Überlegen fand jeder einen geeigneten Schlafplatz. Nach dem „Lager einrichten“ wollten wir zu einer Wanderung aufbrechen.





spielen. Als Ulli hochkam mussten wir ins Bett.

15.08.05

Am Morgen war es kalt und es regnete, darum spielten und malten alle im Lager. Danach gestalteten wir ein Bild mit den gestern gesammelten Pflanzen. Diese sind sehr schön geworden.

Nach der Brotzeit am Mittag wanderten wir trotz des schlechten Wetters eine Stunde. Wir packten uns ein wie die Schneeräumer. Verfroren kamen wir zurück und danach spielten alle Karten bis zum Abendessen.

16.08.05

Heute regnete es zur Abwechslung den ganzen Tag, sodass wir spielten bis zum Abend. Außerdem erstellten die Erwachsenen eine Hüttenralley für jede Familie, die die Kinder lösen mussten. Als Belohnung gab es heiße Schokolade und Süßigkeiten.



17.08.05

An diesem Tag mussten alle zusammenpacken, um nach unten zu wandern. Als wir im Tal waren, hat

auch der Regen aufgehört. Aber lustig war es trotzdem.

Clara und Lisa



Lackiererei FICHTL

Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung

Motorrad - PKW - LKW - Lackierung

Design - Industrie - Sonderlackierung

DINOL - Unterbodenschutz - Hohlraumversiegelung

Beschriftungen

Schleifmühlweg 28
86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31/80 20



Der KLETTERSORTPROFI in Eichstätt

Firma *LS-climb*
Wolfgang & Elisabeth Schöll
Heidingsfelderweg 57
85072 Eichstätt
Tel: 08421-8293 od. 8459
eMail: ls-climb@t-online.de

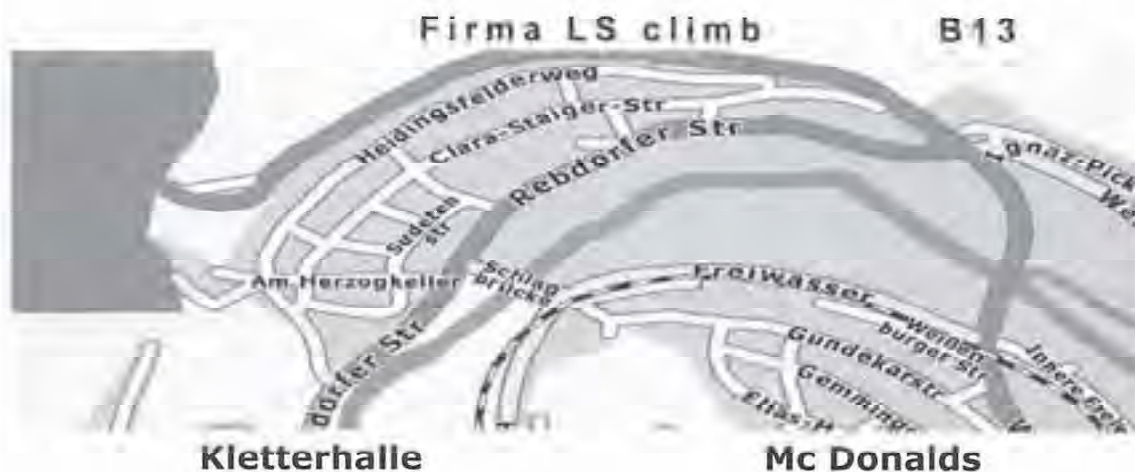
Einsteigerset Klettern: Top Preis € 159,00
bufo Gurt vollverstellbar bufo Kletterschuhe 5 Expressen, 1 HMS, 1
ATC-XP

Einsteigerset Klettersteig: Top Preis € 149,00
Edelrid Helm Edelrid Klettersteigset Attac bufo Gurt vollverstellbar

Fehlt noch was? Dann fragt einfach nach

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 17Uhr - 21Uhr

Sa: 09Uhr - 13Uhr



Mit uns
klettern
Sie zum Erfolg



DANUVIA
Druckhaus Neuburg GmbH

Nördliche Grünauer Straße 53
86633 Neuburg a.d. Donau
Postfach 1225
86617 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 084 31 / 480 60 · Telefax: 084 31 / 4 18 18
E-Mail: info@danuvia.de · ISDN: FRITZ!data 08431/60459

Winterprogramm 2005/2006

Telefon-Nummern unserer Ansprechpartner bei nachstehenden Touren:

Albert Eberle	(0 84 31) 16 65
Gertraud Ganshorn	(0 84 31) 4 97 25
Günter Gottschall	(0 84 34) 2 22
Gerti Habermeier	(0 84 31) 4 06 88
Xaver Heimisch	(0 84 31) 4 42 52
Ulli Heindl	(0 84 31) 37 16
Thomas Huber	(0 84 31) 4 53 25
Heike Mittl	(0 84 31) 4 57 23
Hermann Müller	(0 84 31) 4 58 64
Hilmar Nunenmann	(0 84 31) 94 76
Dr. Gerhart Prell	(0 84 31) 71 01
Ludwig Reile	(0 84 31) 61 71 70
Lissi und Dieter Sauerwein	(0 84 31) 64 82 17
Karin und Wolfram Siewert	(0 84 31) 4 71 49
Hans Georg Spitra	(0 84 31) 98 96
Stefan Strebhardt	(0 84 31) 4 11 77

Besprechung und Anmeldung

zu sämtlichen Gemeinschafts- (>GT<) und Führungstouren (<FT>) jeweils am Donnerstag vorher (wenn nicht anders angegeben) beim Sektionsstammtisch ab 20 Uhr im Vereinslokal des Donau-Ruder-Club Neuburg.

Wetterbedingte Terminverschiebungen oder Änderungen sind möglich.

Bitte beachten Sie auch unsere beiden Schaukästen bei Sport Dünstl und im Südpark-Center sowie die Ankündigungen im Vereinsanzeiger der Neuburger Rundschau.

- Sa. 03.12.05-
So. 04.12.05 **Langlauftrainingswochenende.** Ziel je nach Schneelage. Verbessern der Lauftechnik zu Beginn des Winters. (Kurs ist für Anfänger nicht geeignet!) *LISSI UND DIETER SAUERWEIN >GT<*
- So. 04.12.05 **Leichte Skitour** zum Einlaufen auf den Schönkahler (1685m) in den Allgäuer Alpen, ca. 700 Hm. *GERTI HABERMEIER >GT<*

- So. 11.12.05 **Skilanglauf** mit Techniktraining. Ziel je nach Schneelage.
XAVER HEIMISCH >GT<
- Do. 15.12.05 Weihnachtsfeier im Pfarrsaal "St Peter" mit musikalischer Umrahmung und Dias aus dem Vereinsleben 2005. Beginn 20 Uhr.**
- Sa. 17.12.05 **F Kinderweihnachtsfeier** (siehe Programm der Familiengruppe)
- Mi. 21.12.05 **Skifahren** auf der Piste. *GERTRAUD GANSHORN >GT<*
- Do. 29.12.05 **J Klettern** (siehe Jugendprogramm)
- Sa. 31.12.05 Silvester **Skitour** ca.1000 Hm, Ziel je nach Schneelage
GERTI HABERMEIER >GT<
- Mo. 02.01.06 Leichte **Skitour** in den Kitzbüheler Alpen
GÜNTHER GOTTSCHALL >GT<
- Do.5.-8.1.06 **J Jugendskilager** (siehe Jugendprogramm).
- Fr. 06.01.06-
So. 08.01.06 Leichte **Skitouren** (bis 1000 Hm) Ziel je nach Schneelage
THOMAS HUBER >GT<
- Do. 12.01.06** **Nachtwanderung nach Bergen mit Einkehr beim "Böhm". Abmarsch um 18.00 Uhr an der Donaubrücke (Nordseite) bzw. um 19.00 Uhr in Gietlhausen bei der Kirche.**
- Sa. 14.01.06-
So. 15.01.06 **Skitourenkurs** in den Tuxer Alpen, Weidener Hütte, auch für Anfänger, ca 750 - 1000 Hm. *GERTI HABERMEIER >FT<*
- Sa. 14.01.06 **Winterwanderung mit Rodelabfahrt** für Jung und Alt zum Pürschling (August-Schuster-Haus) 640 Hm; ca. 2 Std. Aufstieg.
GERTRAUD GANSHORN >GT<
- Do. 19.01.06 DVD-Vortrag: Island Wanderungen im Hochland Horst Eckert**
Mi. 18.01.06
- ~~Do. 19.01.06~~ **Cross Country**, mit LL-Ski im Sumava, für Geübte.
Sa. 21.01.06 Ü + HP in Hotel / Pension *HERRMANN MÜLLER >GT<*
- So. 22.01.06 **F/J Klettern** der Jugend- und Familiengruppe (s.Fam.u.J.-Programm).
- Mo. 23.01.06-
Fr. 27.01.06 **Ski-Langlaufwoche** im Tannheimer Tal, Schattwald.
ALBERT EBERLE >GT<
- Fr. 27.01.06-
Mo. 30.01.06 **Skifahren** im Skigebiet Fiss/Serfaus/Ladis mit Übernachtung im Kölner Haus. *STEFAN STREBHARDT >GT<*
- Do. 02.02.06 Dia-Vortrag: "Bergsteigen Skitournee im Montblanc-Massiv"**
Xaver Heimisch
- Sa. 04.02.06-
So. 05.02.06 **Eisklettern** für Hochtourengeher, Ziel nach Verhältnisse.
GÜNTHER GOTTSCHALL >GT<

- Sa. 04.02.06- **Skitourenkurs** in Kelchsau, Schafsiedel 2447m, Pallspitze,
So. 05.02.06 ca 1200 Hm. *GERTI HABERMEIER >FT<*
- So. 05.02.06 Leichte **Skitour** zum Wertacher Hörnle (1695m) 650 Hm, 2 Std.
Aufstieg. Auch für Anfänger geeignet. *XAVER HEIMISCH >GT<*
- Sa. 11.02.06- **F 1. Winterfreizeit** (siehe Programm der Familiengruppe).
So. 12.02.06 mit **Snowboardkurs**, auch für Erwachsene.
- Di. 14.02.06- **Leichte Skitouren** in den Kitzbüheler Alpen, Übernachtung im
Mi. 15.02.06 Steinberghaus, Windautal. *DR. GERHART PRELL >GT<*
- Sa. 18.02.06- **LL-Kurs** für Anfänger und Fortgeschrittene. Ziel je nach
So. 19.02.06 Schneelage. Verbindliche Anmeldung bis 02.02.06
LISSI UND DIETER SAUERWEIN >FT<
- Sa. 18.02.06 **F/J Klettern** der Jugend- und Familiengruppe (s.Fam.u.J.-Programm).
- Mi. 22.02.06 **Tages-Skilanglauf** in Reit im Winkl *ALBERT EBERLE >GT<*
- Fr. 24.02.06- **Faschingsskitouren.** Anmeldung bis zur Weihnachtsfeier
Di. 28.02.06 *GERTI HABERMEIER >GT<*
- Sa. 25.02.06 **J Klettern** (siehe Jugendprogramm).
- Sa. 04.03.06 **Schneeschuwwanderung.** Ziel je nach Schneelage.
HANS GEORG SPITRA >GT<
- Do. 09.03.06 Vorstandssitzung im Bootshaus. Beginn 19.30 Uhr**
- Sa. 11.03.06- **F 2. Winterfreizeit** (siehe Programm der Familiengruppe)
So. 12.03.06 mit **Snowboardkurs**, auch für Erwachsene.
- Do. 16.03.06 Jahresmitgliederversammlung: Beginn 20 Uhr im Bootshaus**
- Fr.17.-19.3.06 **J Igluwochenende** (siehe Jugendprogramm).
- Sa. 25.03.06- **Skitour** auf den Hochkönig 2941m von der Ostpreußenhütte
So. 26.03.06 *GERTI HABERMEIER >GT<*
- Sa. 26.03.06 **J Klettern** (siehe Jugendprogramm).
- Fr. 31.03.06- **Mittelschwere Skitouren** (1000 - 1200 Hm) im Sellrain von der
So. 02.04.06 Guben-Schweinfurter Hütte (2034m) aus, z.B. Hochreichkopf
(3008m) und Hohe Wasserfalle (3003m). Anmeldung bis zum
16.02.06 *XAVER HEIMISCH >GT<*
- Fr. 14.04.06- **Skitour** in den Zillertaler Alpen, ca. 1200 - 1400 Hm.
Sa. 15.04.06 *GERTI HABERMEIER >GT<*
- Sa. 15.04.06 **J Osterhase klettert** (siehe Jugendprogramm).
- Mo. 17.04.06 **Ostermontagswanderung** *LUDWIG REILE >GT<*

- So. 23.04.06 **F** Ausflug zum Haus im Moos (siehe Programm der Familiengruppe)
- Fr. 28.04.06-
Mo. 01.05.06 **Skihochtouren.** Piz Sesvenna 3205m, Monte Cevedale 3769m,
Königspitze 3859m. Anstieg je 1000 - 1500 Hm.
GERTI HABERMEIER >GT<
- Sa. 06.05.06 **F** Wanderung (siehe Programm der Familiengruppe).
- Di. 09.05.06 **Anfängerkletterkurs** in Konstein
Treffpunkt um 17 Uhr in Konstein *THOMAS HUBER >FT<*
- Sa. 13.05.06 **Wanderung** auf den Zwiesel, leichte Tour mit ca. 3½ Std. Aufstieg
STEFAN STREBHARDT >GT<
- Sa. 13.05.06 Leichte **Mountainbike-Tour** in den Bayer. Voralpen.
GÜNTHER GOTTSCHALL >GT<
- Di. 16.05.06 **Kletterkurs** für Fortgeschrittene "Vorstiegstechnik, Bewegungsschule ..." Treffpunkt 17 Uhr in Konstein *THOMAS HUBER >FT<*
- Mi. 17.05.06 Anspruchsvolle **Radtour** ins Grüne, ca. 100 Km.
Kondition erforderlich *ALBERT EBERLE >GT<*
- Sa. 20.05.06 **Mountainbike-Tour** in den heimischen Wäldern. 1000Hm,
ca. 70 Km *LISSI UND DIETER SAUERWEIN >GT<*
- Mi. 31.05.06 **Wanderung** zum Vorderunnütz (2078m), Aufstieg ca.1100 Hm,
Kondition für 6 – 7 Std. Gehzeit erforderlich.
HILMAR NUNENMANN >GT<

"Gletscherkurs"

Das Angebot richtet sich an Hochtourengeher, die auch mal selbständig Gletschertouren durchführen möchten.

Treffpunkt jeweils um 19 00 Uhr beim Bootshaus in Neuburg (mit Ausrüstung.)

Donnerstag 01.06.06: Anseilen am Gletscher, Spaltenbergung neue Technik.

Donnerstag 22.06.06: Spaltenbergung Übungen.

Anschließend, am Wochenende 30.06.-02.07.06 Fahrt in die Öztaler Alpen (Braunschweiger Hütte). Übungen in Schnee und Eis mit Tour zum Linken Fernerkogel.

Kursteilnehmer bitte vorher anmelden bei **Günther Gottschall und Xaver Heimisch**

Vom Samstag 08.07. bis Sonntag 09.07.2006 findet unsere **Sektionstour** zur Vorderkaiserfeldenhütte statt.

Familiengruppe (F)

Alle hier aufgeführten Touren werden organisiert und betreut von
HEIKE MITTL (08431/45723) und ULLI HEINDL (08431/ 3716) >GT<



Sonntag, 18.12.05

Weihnachtsfeier für Kinder und ihre Eltern.

Treffpunkt 15.00 Uhr am Hallenbadparkplatz.
Wir wandern durch den Englischen Garten zum
Ruderclub-Heim. (Laternen oder
Taschenlampen nicht vergessen).

Januar und Februar: Je nach
Schneelage **Schlitten-
fahren** in Baring.



Samstag 11.02.
Sonntag 12.02.

**1. Winterfreizeit
und
Snowboardkurs**
mit Tom auf der
Erfurter Hütte
(Rofan). Anmeldung
bis 19.12.05

* * *

Samstag 11.03. und
Sonntag 12.03.

2. Winterfreizeit und Snowboardkurs

Ziel wird noch bekanntgegeben.
Anmeldung bis 31.12.05

2. Anlauf:
Am Sonntag,
23.04.2006 besuchen
wir das
Haus im Moos
in Kleinhohenried.

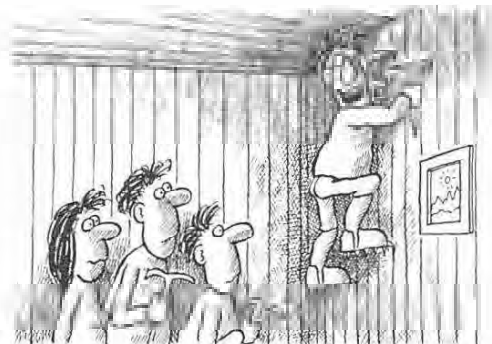
Klettern in der Halle in Eichstätt

Sonntag 22.01.2006 und
Samstag 18.02.2006
von 11 bis 13.30 Uhr

Samstag 06.05.06
Spaziergang
von Weltenburg nach Kelheim.



Rückfahrt mit dem Schiff
auf der Donau.



Allgemeine Angebote für Jugend- und Familien (J)

Winterwanderung mit Rodelabfahrt

am Samstag, 14.01.06 zum Pürschling (August-Schuster-Haus).
In ca. 2 Stunden Aufstieg bewältigen wir 640 Höhenmeter.
Anmeldung bei Gertraud Ganshorn (Tel. 08431/49725) >GT<

Eine Nacht im selbstgebauten Iglu?

Vom Freitag 17.03. bis Sonntag 19.03.

Wir bauen uns einen Iglu, in dem mutige und romantische Leute bei Kerzenschein übernachten können. Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren und ihre Eltern, Jugendliche und Erwachsene, die Spaß am und im Schnee haben. Ziel: Selbstversorgerhütte "Altes Höfle" bei Sonthofen/Allgäu. Anzahlung erforderlich. Verbindliche Anmeldung bis 8. Januar 2006 wegen der Hüttenbuchung, bei Karin und Wolfram Siewert (Tel. 47149)

Der Osterhase kann auch klettern!

Fröhliches Ostereiersuchen in der Senk- und Waagerechten für Groß und Klein in den Konsteiner Felsen. Treffpunkt am Samstag, dem 15.04.06 um 10 Uhr am Parkplatz beim Festl (Konstein). Mitzubringen sind Klettergurt und -schuhe (falls vorhanden). Vorbereitungen am Gründonnerstag, 13. April beim Stammtisch mit Karin und Wolfram Siewert (Tel. 47149)

Jugendgruppe (J)

mit GÜNTHER GOTTSCHALL (Tel. 08434/222)

05.01.-08.01.06 Skilager in Bad Hindelang Jugendbildungsstätte JDAV.

Klettern in der Halle am

Sonntag	20.11.05.
Donnerstag	29.12.05
Sonntag	22.01.06
Samstag	25.02.06
Sonntag	26.03.06

mit Einweisung /Ausbildung Top-Rope
und /oder Vorstiegsschein DAV.



Sonnwendfeier 2005

Am 24.6. feierte die Sektion, wie jedes Jahr, die Sonnenwende. Wieder fand diese Veranstaltung im Sehensander Steinbruch statt, weil es dort allen immer gut gefallen

Brennmaterial aus dem Wald heranzufahren. Ludwig Reile stellte erneut Traktor und Anhänger für den Transport zur Verfügung. Am Freitagnachmittag wurden dann

die Stämme im Steinbruch sachkundig aufgeschichtet für die Entfachung des Sonnwendfeuers nach Einbruch der Dunkelheit.

Parallel hatte die Jugend der Sektion alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, um die Anwesenden mit Speis' und Trank versorgen zu können. Schließlich

hatte. Trotz der drastisch gestiegenen Miete und zusätzlicher Auflagen im Bereich Brandschutz hatte sich der Vorstand erneut für den Steinbruch entschieden.

Organisiert von unserem Veranstaltungswart, Ludwig Keim, trafen sich schon am Donnerstag zur Vorbereitung des Sonnwendfeuers einige Helfer, um unter Führung des zuständigen Försters, unseres AV-Freundes Manfred Weber, geeignetes

lich sollte niemand hungern und dürsten – und der Überschuss des Verkaufs kam ja wieder der Jugendkasse zugute. Auch Tische und Bänke wurden aufgestellt.





Rahmen, der besonders die vielen Kinder begeisterte und zum intensiven Zündeln animierte.

Wieder wurde es spät an diesem Abend und alle werden sich bestimmt an eine stimmungsvolle Feier erinnern.

Gerd Hupe

Ab halb acht füllte sich der Steinbruch nach und nach. Heike Mittl, als neue Jugendreferentin, stach das erste Fass an, wobei sie nicht einen Spritzer ab bekam – zur Enttäuschung einiger sensationshungriger Zuschauer. Alle Achtung!

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden Thomas Huber entwickelte sich erneut die gemütliche Stimmung, die die meisten aus früheren Jahren kannten und die dafür sorgt, dass jedes Jahr so viele Mitglieder zur Sommwendfeier erscheinen und gemeinsam guter Dinge sind. Die Flammen des Sommwendfeuers erzeugten dann den zünftigen



Hoch(tor)tour auf den Dom (4545m) über den Festigrat

Am Sonntag, den 07.08.2005, trafen wir uns morgens am Hallenbadparkplatz in Neuburg, um die lange Fahrt (einfach ca. 600 km) mit dem AV-Bus nach Randa ins Wallis via Bodensee, Zürich, Bahnverladung Kandersteg anzutreten. Eine buntgemischte Fünfertruppe (Guide Günni Gottschall, Walter Rau, Edi Fichtbauer, Hans Heil und Robert Weigl) hatte sich zusammengefunden, um sich an der Besteigung des höchsten ganz auf Schweizer Boden gelegenen Viertausenders zu versuchen. Nach achtstündiger Fahrt kamen wir am frühen Abend in Randa im Matteredal an, wo wir gleich

eine gute und preisgünstige Unterkunft in einem Tourilager (www.haus-alpenblick.ch) fanden. Per Sammeltaxi fuhren wir noch ins nahe Zermatt, um dieses bekannte Bergsteiger- und Hochtouristenzentrum einmal aus nächster Nähe zu besichtigen. Es war schon interessant, was sich hier alles unter dem übermächtigen Eindruck des Matterhorns tummelte. Nachdem wir uns noch den Bergsteigerfriedhof mit den Gräbern der Matterhornebesteiger angesehen hatten, fuhren wir nach Randa in unsere Unterkunft zurück, wo ich jedoch in dieser Nacht kein Auge zumachte. M o n t a g :



Am nächsten Tag gings nach dem Frühstück bei 4 ° C in kurzer Hose von Randa aus an der Kirche vorbei auf den langen Weg in Richtung Domhütte. Nach knapp 2 Stunden passierten wir die Europahütte, wo wir von deren herrlicher Terasse den Ausblick auf Weisshorn, Zinalrothorn, Matterhorn geniessen konnten. Kurz nach der Europahütte beginnt dann der klettersteigähnliche Weiterweg (z. T. Drahtseile, Leitern) auf einen hohen Felsriegel. Auf diesem erblickt man später die

originell in Form eines Bergkristalls Die Domhütte war voll belegt, da
gebaute Domhütte auf 2940 m. nach Tagen mit viel Neuschnee

Wer sich auf den Weg zum Dom macht, hat ab dem Talort Randa mit großer Steigung zu rechnen, denn von Randa bis zum Gipfel sind es rund 3150 Höhenmeter bei nur 5,7 km Entfernung. Der Dom ist noch vor dem Weisshorn der Alpengipfel mit dem längsten Anstieg. Dies macht sich auf alle Fälle schon mal beim berüchtigten Anstieg zur Hütte bemerkbar. Für den Hüttenzustieg (1510 mH) benötigten wir an die vier h.



2 – 3 schöne Tage vorausgesagt waren. Der Hüttenwirtin Laura merkte man das schöne Wetter jedenfalls nicht an, da sie gleich für jeden Neuankömmling einen derben Spruch auf Lager hatte. Die Nacht in dem vollbelegten, heißen und stickigem Lager war kurz. Wieder machte ich kaum ein Auge zu und erwartete schon das Wecken um drei Uhr.

D i e n s t a g :

Nach dem dürftigen Frühstück ging es endlich gegen 3:45 Uhr im Schein der vielen Stirnlampen los. In knapp einer Stunde erreichten wir den tiefgefrorenen Festigletscher, wo wir an dessen Bruch spannend einige Spalten überwinden mussten. Kurz darauf waren wir am Festjoch angelangt und konnten hier im Morgenlicht das herrliche Panorama ringsum genießen. Das Festjoch selbst stellt den Grat zwischen Festigletscher und Hochberggletscher dar und besteht aus lauter brüchigen Platten. Frühmorgens war jedoch alles durch den Nachtfrost relativ stabil zusammengebacken und konnte von uns mittels Seilsicherung und durch Fixseile unterstützt überschritten werden. Von der anderen Seite des Festjochs ging nun mit Steigeisen und Eispickel bewaffnet hinauf über den Nordwestgrat (Festigrat), der anfangs ein Felsgrat ist und rund 200 Meter höher immer steiler (ca. 45 °) werdend in Firn und Eis übergeht. Über den Grat hinweg piff immer wieder eiskalt der Wind, wo mir nur mit 2 Fleeceshirts bekleidet immer kälter wurde. Ich meinte, es schon noch bis zum

Gipfel auszuhalten, aber auch nach Tagen noch empfindliche Fingerspitzen mahnten mich,



künftig besser auf die Kälte aufzupassen. Gegen 12:30 Uhr erreichten wir bei eisigem Wind nach knapp 9 Stunden Aufstieg den Gipfel. Ein junger Bergsteiger aus Dresden rutschte mühevoll vom Gipfelbereich auf dem Hosenboden sitzend nach unten, immer von seinem Vater am kurzen Seil

gesichert. Der Dresdner hatte anscheinend gesundheitliche Probleme und mühte sich ab, sicher nach unten abzustiegen. Eine Bergsteiger-Gruppe hatte sich auf dem schmalen Gipfelplateau breit gemacht und schoss Fotos mit in die Luft gereckten Eispickeln mit daran festgemachter tschechischer Fahne, Irgendwie erinnerte das Ganze an Fernsehszenen vom Mount Everest. Nach kurzem Aufenthalt und einem freudigen 'Berg heil' an dem wirklich eiskalten Gipfel und obligatorischem Foto bei starkem Wind machten wir uns an den steilen Abstieg, wo wir über den Normalweg hinab bei starker Sonneneinstrahlung an einer

beeindruckenden Serakzone vorbei bald wieder am Festjoch ankamen. Mittlerweile wurden die losen Steine am Joch nicht mehr durch den Frost zusammengehalten, so dass beim Abstieg über uns kletternde Tschechen immer wieder Steinschlag auslösten. Günni sicherte uns aber gekonnt über alle Schwierigkeiten hinweg, so dass wir bald wieder auf der anderen Seite am Festigletscher ankamen. Schnell legten wir hier wieder die Steigeisen an und machten uns an den weiteren Abstieg zur Domhütte, wo wir gegen 17:30 nach insgesamt ca. 14 Stunden Gehzeit ankamen. Nachdem wir das 'schmackhafte' und wenig liebevoll zubereitete Abendessen hinter uns gebracht hatten, machte

sich bei uns allen die Zufriedenheit über den gelungenen Gipfeltag breit. Wir feierten abends noch bei ein paar Bier und ein paar Gläsern Wein, so daß ich diese Nacht mal ganz zufrieden und todmüde in mein Lager fiel und tief schlief. Das Wecken der Gipfelaspiranten um 3 Uhr tat uns diesmal nichts, wir konnten bis kurz vor 7 Uhr liegen bleiben!

M i t t w o c h :
Nochmal hatten wir das tolle Frühstück hinter uns gebracht, dann gingen wir an den Abstieg über den Steig



in Richtung Europahütte. Gegen mittag packten wir im Tal unsere Klamotten zusammen und machten uns wieder auf gleicher Wegstrecke

zurück nach Deutschland. Am Abend verabschiedeten wir uns dann in Ehekirchen bei zünftiger Brotzeit von Edi und kamen gegen

22 Uhr in Neuburg an. Ein paar tolle und ereignisreiche Tage sind zu Ende gegangen.

Günni, von uns allen vielen Dank für dein Engagement und deine tolle Unterstützung!

Robert Weigl



SPITRA

Dental-Technik OH



Am Pitz 23 86673 Bergheim
Telefon: 08431 / 98 96

Paddeln auf der Altmühl am 18. Juni 2005

Unsere Bootstour wurde ein für die Kinder konnten wir pünktliches Highlight im Sommerprogramm der Familiengruppe, nachdem die Wanderung von Weltenburg nach Kelheim leider wetterbedingt ausfallen musste.

Morgens trafen wir uns an der Schlüsselwiese und fuhren gemeinsam nach Zimmern (bei Pappenheim) zu unserem Startpunkt. Die Mitfahrer durften aussteigen, die Fahrer brachten die Autos zurück nach Dollnstein, unserem Ziel. Dort

wurden sie gemeinsam mit den 7 Kanadiern vom Bootsverleiher nach Zimmern zurück transportiert. Ausgerüstet mit wasserdichten Tonnen für das Tagesgepäck und Schwimmwesten



Da gleich ein Wehr die Weiterfahrt verspernte, mussten alle Boote am anderen Ufer aus dem Wasser befördert werden um einige Meter weiter unten wieder einzusetzen. Aber jetzt

ging es wirklich los. 25 Teilnehmer (12 Kinder und 13 Erwachsene) paddelten wie wild, als ginge es um ihr Leben. Alle hatten einen Riesenspaß, nur klein Miriam konnte der manchmal wacke-



ligen, schaukeligen Tour mit den Kanadiern leider gar nichts schönes abgewinnen.

In rekordverdächtiger Zeit erreichten wir unseren Picknick- und Rastplatz an der Wasserrutsche in Hammermühle. Die erste Hürde der Wasserrutsche

meisterten alle unfallfrei (einige sind lieber vorher ausgestiegen und schauten sich das wilde Treiben vom sicheren Ufer aus an).

Während der gemütlichen Pause mit viel Brotzeit, Kuchen und anderen Leckereien äußerten einige Kinder den Wunsch,

noch mal rutschen zu dürfen. Ich (Heike) startete mit einem Boot



voll Kindern zunächst unfallfrei, jedoch bei der 3. Tour erwischte ich den „Einstieg“ nicht ganz gerade und prompt kenterten wir im Auslauf. Großes Gelächter erreichte uns vom Ufer, aber wir befanden uns wahrlich in guter Gesellschaft bei der Bruchlandung. Stefan wollte es sogleich

besser machen und steuerte das nächste Kinderboot direkt ins Verderben. Er erwischte den Einstieg gar nicht und warf das Boot gleich oben um. Eine etwas spektakuläre, unsanfte, rasante und steinige Abfahrt ohne Boot die Rutsche runter, beeindruckte vor allem uns Zuschauer am siche-



ren, trockenen Ufer. Ein paar leichte Blessuren konnten gleich versorgt werden, allerdings

Eine schöne Tour über 15 km ging am späteren Nachmittag zu Ende und wir rundeten den Tag mit einer gemütlichen Einkehr im Naturfreundehaus Konstein ab.



Heike Mittl

hatten diese gekenterten Kids dann keine Lust mehr auf weitere Rutschfahrten.

Die zweite Hälfte der Fahrt verlief dann etwas gemütlicher. Ulli und Gotti ruderten Kilometerrekord, sie fuhren ständig abwechselnd das rechte und linke Ufer an und selten gerade aus. Wollten sie vielleicht Blumen pflücken?

Bis auf eine Schwanattacke verlief die Fahrt durch die wunderschöne Landschaft sehr angenehm. Auch die zweite Rutsche bei Hagenacker meisterten alle perfekt, einige lieber auf dem Landweg.



Rennradeln im Jura

“Rennradeln im Jura” stand im und auf dem Programm. Eigentlich wusste ich gar nicht genau, was da auf mich zukommt. (Was sich später bei den Höhenmetern auch so herausstellen sollte). Vielleicht erging es ein paar anderen auch so.

Nachdem wir am Freitag, den 1. Juli 2005, erfolgreich durch Aichach hindurch gefunden hatten (Insiderwitz), kamen wir ungefähr 6 Stunden später im Jura (Balsthal) in der Schweiz an. Als wir losfuhren ging es gleich ein kleines “Pässchen” (Scheltenpass) hoch und es regnete, was schon ein

Schweiz-Französischem Grenzort Goumois an, wo wir sogleich mit Sekt empfangen wurden. Unsere Herberge lag ganz einsam an einem, auch zum Paddeln super geeigneten, Flüsschen (Doubs).

Außer für Maria, die die ganzen 4 Tage für uns dolmetschte, bestanden doch größere Sprachbarrieren, gerade bei der Speisekarte. Daher bestellten wir alle das gleiche Menü:

Salat mit Ziegenkäse und Croutous, Fisch in einer ganz leckeren Soße und einen Käseteller hinterher.

Ich beschreibe hier doch recht ausführlich das Essen. Jeder Rennradfahrer weiß schließlich, wie wichtig dieses Thema beim und auch nach dem Radeln ist.

Auch uns erging es im Jura so. Die nächsten zwei Tage brachten besseres Wetter aber dafür auch bessere Berge. sprich mehr Höhenmeter mit sich. Die

von Manfred angekündigten 800 bis 1000 Hm erreichten wir meist schon nach der Hälfte der Strecke. (Dank einiger Suntos waren wir darüber immer genau im Bilde). Einige Männer waren aber sowieso im Pässetraining, daher war es für sie zusätzliche Übung, Ihre Damen zu schieben.



kleiner Vorgeschmack für die nächsten Tage war. Nichts desto trotz bemerkten wir sofort die Schönheit und Abgeschlossenheit der Landschaft. Kleine Sträßchen (guter Asphalt), immer hügelig, kilometerlang nur Wiesen und viele, viele Kühe. Nach ca. 90 km, 1600 Hm und einer gigantischen Abfahrt kamen wir am Abend im

Aber zurück zum Thema Essen. Als wir am Samstag nach einer wunderschönen Strecke, wieder sehr, sehr einsam (nur Kühe), aber auch sehr hügelig, die erste Pause machten. Ja



also bei dieser Pause holte Maria zwei, drei Baguettes aus einer Bäckerei, auf die sich die hungrige Meute sofort stürzte. Man kann sich das ungefähr wie bei einer Raubtierfütterung vorstellen.

Das Thema Essen sollte uns weiter verfolgen. Denn als wir an diesem Tag in unserem Zielort

Mouthe beim Essen waren, wurde nur die Hälfte unserer Gruppe bedient!! Leider gehörte ich zur anderen Hälfte! Also gingen wir ohne Maria, unsere Dolmetscherin, in eine andere Kneipe in der Hoffnung

irgendetwas Essbares zu bekommen. Die Stimmung war sowieso schon leicht gedrückt, da die Männer vorher Tour de France, das erste Einzelzeitfahren, angeschaut hatten... Letzt-

endlich wurden wir doch satt und alle waren wieder glücklich und freuten sich auf den nächsten Tag. Dieser sollte auch der schönste werden.

Ich sollte jetzt auch mal mehr vom radeln und weniger vom Essen schreiben. Also für alle, die sich während des Lesens

schon gewundert haben, wie wir das organisatorisch schafften, jeden Tag ohne Gepäck woanders zu sein: Wir hatten den AV-Bus, den jeden Tag zwei Leute hintereinander oder zusammen zum Zielort führen und den Spitz mit seinem großen Auto.



Zurück zum Sonntag. Gleich in der Früh ging es wie jeden Tag ca. 300 Hm bergauf. Nach einer langen Abfahrt kamen wir zu einem großen See (Lac de Joux). Dort hatte Manfred, unser Organisator, gleich eine Absperrung

Es ging weiter bergab! Wie in einen richtigen Canyon runter mit außenrum tolle Felsmassive nach St. Claude. Irgendwann waren wir doch unten und trafen die Autofahrer Hermann und Ludwig. Natürlich war die erste Frage:

Wie weit geht es wieder rauf?? "Ca. 500 Hm aber nicht so steil" OK, das geht dachte ich mir. Und es war wirklich eine sehr schöne Strecke. Wir verließen bald diese Canyon-gegend und kamen in flachere Gefilde.

Am Montag, unserem letzten Tag, fuhren wir immer mehr aus diesem Hochjura heraus und kamen nach einer gigantischen Abfahrt (nachdem wir dieses Mal nicht erst bergauf mussten) in unserem endgültigem

Zielort Salins les Bains an. Gerade als wir in den Bus einstiegen, fing es an zu regnen.

Aber obwohl es die ersten zwei Tage ein bisschen regnete, es waren sooo schöne Radeltage! Die Strecken und Quartiere waren meisterlich ausgesucht. Vielen Dank Manfred und Maria!

Wir hoffen, es gibt mal eine Wiederholung!

Andrea Huber



der Autos und ein Willkommensgeschenk organisiert☺ Zusammen mit ganz, ganz vielen anderen Radlern und Rollerbladern fuhren wir den See entlang. Der Hermann erzählte die ganze Zeit vom Essen, bis wir es nicht mehr aushielten und uns eine Bratwurst kauften. Stop! Ich wollte ja nicht so viel vom Essen schreiben. Nach dem See ging es immer leicht bergauf weiter, bis wir in einem Ski-gebiet ankamen. Von dort begann eine Abfahrt auf kleinen Sträßchen 100 Hm, 200 Hm, 300 Hm... Ich fing an, es nicht mehr zu genießen. Wir müssen ja doch irgendwie auch wieder rauf!

Die Profis für

Outdoor

Klettern

Mountainbike

Bergsport

Wandern



Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt

Tel. 0841-47223 · Fax 0841-43735

E-Mail: info@sport-in.net

www.sport-in.net

Radtour nach Budweis vom 09.-11.9.2005

1. Tag: Am ehemaligen Bahnhof Altreichenau beginnt unsere 3-tägige Radtour. Auf der bis 1974 betriebenen Bahntrasse fahren wir zur Grenze, verlassen Bayern nach Haidmühle,

so genannte Moldauerz. Wir fahren nach Blizsi Lohta und überqueren mit der Motorfähre zum Preis für 20 Kronen pro Person und Bike den See, zum Geburtsort des Dichters

Adalbert Stifter Horni Plana (Oberplan).

Bis Cerna von Posumavi benutzen wir die Straße. Wie bereits im Vorjahr, ein Einkehrschwung mit Mittagsrast im bekannten Fischlokal dazu dunkles süßiges Bier in halben



betreten bei Nove Udoli (Neuthal) Tschechien. Weiter auf markierter und wenig befahrener Straße nach Stozec (Tusset), entlang der Kalten (Studeny) Moldau über Cerny Kriz (Schwarzkreuz) zur Hochmoorlandschaft in der sich die Quellflüsse "Kalte Moldau" aus Bayern mit der "Warmen (Tepla) Moldau" vom Sumava kommend zur Moldau vereinigen. Ca. 6 km weiter mündet die Moldau in dem künstlich geschaffenen Lipnoer Stausee. Die früher mäandrierende Moldau bildete bei Nova Pec das

Massen. Über Muckov erreichen wir Svetlik (Kirchschlag). Der dort wiederhergestellte Friedhof mit seinen gusseisernen Grabkreuzen aus der



Vorkriegszeit ist sehenswert. Über die Nebenstraße durch fahren wir hinab zur Moldau. Vor Vetrni auf ca. 7 Kilometer am linken Ufer der Moldau, danach wechseln wir die Flussseite und erreichen Krummau. Ronny, hat uns Interessierten mit einer Kurzführung über der zum

das wegen des unermesslichen Reichtums der Besitzer seither vom Volk Goldenkron genannt wird. Es wurde 1260 von König Premysl Ottokar II. für die Zisterzienser gestiftet.

Wegen der angekündigten Gewitter für den Nachmittag verschieben wir



die Besichtigung auf später. Wir wollen trocken Budweis erreichen.

Es geht auf dem Radweg Nr. 12 hinab ins Moldautal, es folgt ein steiler ca. 600 m langer Anstieg auf die Hochebene. Über bewirtschaftete

Weltkulturerbe ausgezeichneten Stadt anschaulich vermittelt.

Noch ca. 7 km trennen uns von der Pension u. Krumlova Tel. +420 721 287 543 in Srnin, die wir auf dem Radweg Nr. 12 erreichen. Wir werden herzlich empfangen. In der Dorfwirtschaft wird zwischen Kassler mit Kraut und Reiberdatschi, oder gebackenem Edamer mit Kartoffeln, oder Cordon Bleu, zu Preisen um die 90 Kronen gewählt.

2. Tag: Nach erholsamem Schlaf in der ruhigen Pension und Frühstück satteln wir die Rösser.

Unsere Strecke führt uns nach Zlata Koruna (Goldenkron). Oberhalb der Moldau steht das altertümliche Kloster,

Flächen, kleinen schmucken Dörfern, Industrieanlagen und Vororten, entlang typisch österreichischer Siedlerhäuser, erreichen wir das Zentrum von Budweis.

Budweis ist eigentlich eine Zwangsansiedelung. König Ottokar wollte die Allmacht der Rosenberger in Südböhmen einschränken. Zu diesem Zweck siedelte er vorwiegend deutsche Kolonisten an, er erklärte Budweis im Jahr 1265 zur königlichen Stadt. Danach entwickelte sich Budweis zur Handelsmetropole. Bei Rudolfstadt wurde erfolgreich Silberbergbau betrieben, das Budweis zur eigenen Silbermünze verhalf. Zum Auf-

schwung trugen Salzhandel aus Bayern und Österreich und ertragreiche Fischzucht in unzähligen Weihern und Seen in der näheren Umgebung bei. Die starke wirtschaftliche Verbindung mit Linz, brachte eine höchst eigenwillige Pferdebahn

schmackhaft, gerne haben wir diese Aussage geprüft. Zuvor ein Spaziergang, wieder führt uns Ronny, wir besteigen den Schwarzturm und genießen die gute Aussicht.

Durch Parkanlagen und über die

Moldau verlassen wir die Stadt auf dem Radweg nach Lipi. Die zunächst schlecht ausgeschilderte Route führt uns auf Nebenstraßen Nr. 1092. Eigentlich war hier im Umland bei sehr günstigen Preisen die verspätete Mittagsrast geplant, jedoch das Lokal in Lipi öffnet erst ab 18.00 Uhr. Da fällt mir der Hinweis, aus dem Buch Tschechien

auf Holzgleisen zustande, später erfolgte der Bau einer üblichen Bahnverbindung.

Noch immer fasziniert der weitläufige Marktplatz, der 133 mal 133 Meter misst. In der Mitte steht der Samsonbrunnen, angeblich Tschechiens größter Brunnen. Bier aus Budweis ist bekannt und

entdecken, unterwegs in Böhmen und Mähren vom Verlag Trescher Reisen ein; wir könnten dem ca. 8 km entfernten Dorf Hola-sovice



einen Besuch abstatten. Das Dorf ist ein Schmuckstück des 3. Tag: Mit den Rädern zum Bahnhof Zlata Koruna und mit der Bahn ab



Bauernbarock: 23 Gehöfte mit prächtigen Barockgiebeln stehen in Reih und Glied. Also machen wir uns über das hügelige Land zum Weltkulturerbe der UNESCO auf. Nach Umrundung des Dorfensembles, Fotos und Detailbesichtigungen kehren wir hier im Gasthaus ein. Wir genießen preiswerte böhmische Küche und nette Gastlichkeit, ehe wir das Ziel des Tages, das Kloster Zlata Koruna ansteuern.





genehmigen wir uns im Weiler Jelení bei den Kanalportalen. Hier ist die Krone noch was wert, ½ Bier, 1 Teller Suppe mit Brot und 1 würzige Wurst mit Brot für 76 Kronen = ca. 1,50 EUR. Der restliche Weg führt zum Kanalbeginn und dann bergab zur Grenze. Die restlichen Kilometer hinab auf der Bahntrasse zum geparkten Bus mit Hänger.

Fazit aller Teilnehmer: eine interessante und sportliche 222 km lange Radtour.

Hermann

Schöneben in Österreich ein Ärgernis. Die Weiterfahrt auf dem Böhmweg zur Klafferstraße, Oberschwarzenberg zum Gasthof Dreiländereck wird uns wegen einer Schießübung bei Holzschlag verwehrt. Also 6 Kilometer zurück und 200 Höhenmeter hinab zum Schwarzenbergkanal bei Glöcklberg und 20 km am Kanal entlang, wieder Höhenmeter gewinnend. Eine ausgiebige Rast



Kanutour auf dem Hochrhein

Vom 12.08. bis 14.08.2005 waren wir mit Kanus zwischen Konstanz (D), Schaffhausen und Ellikon (CH) unterwegs.

Standplatz war (Fl-km) 37,2 rechts "Auf der Rheinwiese", oberhalb Schaffhausen.

Der Hochrhein zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen ist in fester Hand der Anrainer, die diesen wunder-

vollen Flussabschnitt so oft die Möglichkeit dazu besteht selber nutzen, sei es zum Zillen- oder Schlauchbootfahren, baden und



wandern. Die historische und sehenswerte Stadt Stein am Rhein, war für die ersten Tage Ausgangspunkt unserer Paddeltouren auf dem Bodensee und dem Hochrhein.

Ronny nutzte unsere Neugier. Gespickt mit seinen Detailkenntnissen, der baulichen Besonderheiten führte er uns in einem kurzweiligen und anschaulichen Rundgang durch die einstmals freie deutsche Reichsstadt Stein am Rhein.

Sonne, klares sauberes Wasser in Trinkwas-

serqualität luden zum freien Schwimmen im Fluss ein, das linderte ein wenig die Schmerzen derer, die ungewohnt unbequeme Sitzgelegenheiten im Canadier zu überstehen hatten. Dieters Zitat, "Das ist nicht mein Metier". Der natürliche, einfache und saubere Zeltplatz des KCS unmittelbar am Rheinufer bot uns eine schöne Zeltwiese und zwei nette Zeltlerabende.

Am 3. Tag herrschte anfänglich noch gutes Paddelwetter vor, so trauten wir uns unterhalb des Rheinfalls von Schaffhausen am Schlösschen Wörth, zu einer Tour nach Ellikon aufzubrechen.



Der Rhein läuft von steilen Höhenzügen eingerahmt, entlang dichter Wälder träge



dahin, bis bei FI-km 54,5 das E-Werk Rheinau die Weiterfahrt hindert. Dem ist in der Tat nicht so, die Boote überqueren samt Paddler die Wehrkrone mit elektrisch betriebenen Schienenfahrzeugen. Knapp einen Kilometer weiter, taucht völlig unerwartet das sehenswerte und restaurierte Kloster Rheinau vor uns auf. Das Kloster liegt auf einer Insel, danach passieren wir die alte Holzbrücke von Rheinau mit Zollstation. Wir stoßen zu weiteren 2 Wehren, die ebenso elegant überquert werden. Der Fluss hat nun seine Fahrt wieder aufgenommen. Jedoch der aufkommende Starkregen



und böige Wind, lässt das Ziel der Fahrt, den idyllischen Weiler Ellikon, herbeisehnen. Durchnässt laden wir die Boote auf. An einen gemütlichen Abschluss der Tour denkt keiner mehr. Wir

wechseln die Kleider und fahren nach Hause mit einem wehmütigen Blick zu den verwaisten Biergärten in Ellikon am Hochrhein.

Hermann Müller



Holz|Struktur| Fortner

Bernhard Fortner | Schreinermeister

Franz-Boeker-Str. 1-3

Ruf 08431/ 641699

86633 Neuburg / Donau

www.fortner.de

*Möbel — Objekte — Innenausbauten — Individuelle Lösungen
Beratung — Planung — Ausführung*

Tourenbericht 2005

24. - 28.1. LL-Woche im Tannheimer Tal

Bei Schneetreiben traten wir hoffnungsvoll unsere Fahrt nach Schattwald an..

Alle neun Teilnehmer freuten sich über den Schnee und die Zunahme der Schneemenge. Unsere Erwartungen, gute Bedingungen anzutreffen, wurden weit übertroffen. Bei geringem Schneefall, Sonnenschein und

super Winterwetter an den folgenden Tagen haben wir die gepflegten Loipen genossen.

Unser Ziele, auch mit rasanten Abfahrten, waren, wie immer, Rehbach, Filsalpsee, Unter-, Oberjoch und Haldensee.

Februar: Unsere geplante LL-Tagesfahrt nach Reit im Winkel mußten wir wegen sehr schlechtem Wetter und entsprechenden Stra-



ßenverhältnissen ausfallen lassen. Spontan sind wir dafür mit PKWs mehrmals in unserer Nähe ins Laubental gefahren. In der Gegend von Burgsalach fanden wir immer gute Schneeverhältnisse und Loipen vor.



11.5. Fahrt ins Grüne

Bei überwiegend blauem Himmel, aber sehr niedrigen Temperaturen machten wir uns um 8.00 Uhr auf den Weg.

Zu Beginn leicht

fröstelnd führte unser Weg von Neuburg über Bittenbrunn, Ober-, Unterhausen, Burgheim, Rain, Genderkingen bei Schafheim über die Donau und weiter über Zirgeseheim nach Donauwörth. Vergeblich versuchten, wir ein Gruppenfoto zu machen. Retter in der Not war unser Dieter (Mungo), der mit einer Kerze die Batterie des Fotoapparates erwärmte. Dann wurde das Foto möglich.



Nach der Kaffeepause fuhren wir gestärkt bergauf nach Kölbürg, hinter ins Usseltal und über Daiting, Gansheim, Trugenhofen und Rennertshofen wieder

Nach einem guten Essen setzten



nach Neuburg zurück.

Die sechzehn Teilnehmer freuten sich am Ende über die schöne unfallfrei 95km-Fahrt.

wir unsere Fahrt über die Monheimer Alp, bergauf, bergab Richtung Kaisheim fort. Dort besichtigten wir unter fachkundiger Führung unseres Ehrenvorstandes Dr. Gerhart Prell die dortige Kirche des Klosters.

Langsam wurde es wärmer und

Albert Eberle

Klettersteig Königsjodler Hochkönigüberschreitung 15. + 16.07.2005

Der Hochkönig mit seinen 2941 m Höhe liegt schon ein ganz klein wenig abseits, so dass man immerhin über drei Stunden fahren muss, um diesen großartigen Fels- und Schneeberg zu besuchen. Für den ambitionierten Bergsteiger führen neben dem Normalweg zwei anspruchsvolle und abwechslungsreiche Anstiege (absolut nicht geeignet für Wanderer) hinauf zur "Über-gossenen Alm" bzw. zum Matrashaus. Über das Birgkar waren wir schon oben, aber diesmal sollte es einer der längsten und schwierigsten Klettersteige Österreichs sein.

Bereits um 04.00 Uhr morgens trafen wir uns zur Abfahrt nach Dienten, über München, Lofer, Maria Alm hinüber zum Dienter Sattel am Südwestende des Hochkönigmassivs. Gertraud, Norbert, Günter, Edi und ich machten uns bei bestem Bergwetter auf, vom extra eingerichteten Parkplatz (1342 m), zur sehr schön gelegenen

Erichhütte (1540 m). Von hier ist fast der gesamte Klettersteig mit seinem wild gezackten Auf und Ab einsehbar. Über Almwiesen und einen teilweise steilen Wanderweg geht's hinauf zur Hohen Scharte (die Linke/Übergang ins Birgkar). Hier legten wir die Gurte an und setzten unsere Hüte auf. Günter und Edi stürmten sofort los, wir folgten im etwas gemäßigterem Tempo. Gleich auf den ersten Metern ziehts einem ordentlich die Arme lang. Wer hier schon kämpft, sollte besser gleich umdrehen. Die endlos lange Route folgt immer dem Gratverlauf über die spitzen



Teufelshörner, den kletter-
technisch anspruchsvollsten Teil



dem Kummetstein und schließlich über Platten und Bänder hinauf zum Hohen Kopf. 1700 Klettermeter, bei insgesamt 1600 Höhenmeter, sind zu überwinden. Der Klettersteig ist perfekt abgesichert und bietet technisch wirklich alles, was einem an Klettersteigen begegnen kann. Reichlich Kletterei locker im 2'er Gelände, beherzte Spreizschritte mit Tiefblick z. B. am Jungfrauensprung, zahllose Trittbügel und lange Bügelleitern, Drahtseil schier ohne Ende und sogar (sofern man sich vorher eingelesen hat !) eine Seilbahn über die Jungfrauenschlucht. Wer

schon müde oder kraftlos ist, dem empfehle ich dringend, vor dem Kummetstein ins Birgkar auszuqueren, denn die folgenden gut zwei Stunden werden nochmals zur absoluten Belastungsprobe. Günter und Edi sahen wir von Zeit zu Zeit als kleine bunte Punkte weit vor uns am Grat, die ganz offensichtlich eine andere Gruppe vor sich her trieben und schließlich "überrannte". Gertraud

holte am Kummetstein noch ihre Geheimwaffe aus dem Rucksack (Kletterschuhe) und um kurz nach 15.00 Uhr



erreichten wir ziemlich geschafft das Klettersteigende am Hohen Kopf. Von hier führt der Weg über die Übergossene Alm, nochmals anstrengend aufwärts, zum höchsten Punkt dem Matrashaus. Gegen 16.00 Uhr saßen wir wieder vereint in der Hütte bei Knödelsuppe und dem wohlverdienten ersten Bier. Gute Hüttenwirte lobt man, weniger begabte darf man tadeln. Der Wirt sollte gelegentlich einen Kurs mit Thema "Ablauforganisation" belegen und sich einen richtigen Koch einstellen. Trotz gutem Appetit gingen die



wassertriefenden und lauwarmen Spagetti größtenteils zurück in die Küche. Das andere Gericht, Schinkennudeln, war nicht wirklich besser. O.K. waren die Lager. Ausgeschlafen machten wir uns am Samstag gg. 08.00 Uhr auf den Rückweg.

Über den Normalweg und Schiaufstieg führt der Weg zunächst über Schneefelder und Schutt vorbei am Großen und Kleinen Bratschenkopf, dann auf gut angelegten Wanderwegen im weiten Bogen zur mächtigen Torsäule (lohnender alpiner Kletterberg !) und dann mitten durch



herrlich blühende Alpenrosenfelder hinunter zur Mitterfeldalm. Leider hatte es die letzten 20 Minuten begonnen zu regnen. Wir nutzten den Umstand und kehrten ein, stärkten uns bei Suppe und Radler und wanderten jetzt wieder bei Sonnenschein unter den Südwänden des Hochkönig auf dem Arnoweg zurück zum Birgkarhaus und Parkplatz Erich-hütte.



Die letzten Meter standen wir abermals buchstäblich im Regen. Die Rückfahrt verlängerten wir noch um einen Aufenthalt im Biergarten vom Gasthaus Schneizelreuth und anschließend rollte der "Schlafwagen" problemlos zurück nach Neuburg.

G ü n t h e r
Gottschall

PS. Alfi, das hätte dir gefallen – gute Besserung!



Bücher, Bücher, Bücher

***Wir haben für Sie gelesen und empfehlen
Ihnen die folgenden Titel:***

Gerd Klotz

GRAN PARADISO

Gebietsführer für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer

Bergverlag Rother GmbH, 6. Auflage 2005

304 Seiten mit 86 Bildern, 23 Anstiegsskizzen und einer Übersichtskarte 1:400.000

ISBN 3-7633-2407-0, Preis € 19,90

Der Gran Paradiso ist einer der leichteren und vielleicht meistbesuchten Viertausender der Alpen. Trotzdem bleibt er wegen der im Nationalpark geltenden Naturschutzbestimmungen eine sehr urtümliche und z. T. unberührte Berglandschaft. Hochalpine Verhältnisse und fehlende Seilbahnen sorgen für lange Hüttenzustiege. Die meisten Gipfelbesteigungen sind kombinierte Anstiege oder Eistouren.

Dieser Gebietsführer bietet vielfältige Möglichkeiten für eine abwechslungsreiche Tourengestaltung, auch für Bergsteiger, die abseits überlaufener Routen eigene Wege suchen.

Der Autor ist seit Jahrzehnten im Gran Paradiso-Gebiet unterwegs. In Zusammenarbeit mit einheimischen Gebietskennern hat er den bisherigen Führer aktualisiert und erweitert und dabei auch Veränderungen berücksichtigt, die sich durch den Rückgang der Gletscher ergeben haben. Der Führer kann uneingeschränkt empfohlen werden.

Gisbert Rabender

TOTES GEBIRGE

Alpenvereinsführer für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer

Bergverlag Rother GmbH, 4. Auflage 2005

334 Seiten mit 31 Bildern, 55 Zeichnungen und Topos sowie einer Übersichtskarte 1:300.000. ISBN 3-7633-1244-7, Preis € 22,90

Das Tote Gebirge ist eine der geheimnisvollsten Alpenregionen überhaupt: ein steil aufragendes Kalkgebirge mit weiten, stark verkarsteten Hochplateaus. Die griffigen Kalkwände sind ein Paradies für Kletterer. Zum beschaulichen Wandern laden dagegen die lieblichen Almlandschaften ein.

Der Autor ist ein ausgewiesener Kenner des Toten Gebirges. Mit viel Sachverstand hat er die wichtigen Informationen über Wege, Hütten und Gipfel zusammengestellt und für diese Neuauflage überarbeitet, aktualisiert und deutlich erweitert.

Nach den Richtlinien der UIAA gibt es zu jeder Route einen Beschreibungskopf mit Schwierigkeitsgrad, Zeit, Ausgangspunkt und einer Kurzcharakteristik. Zahlreiche

Abbildungen mit Routenverläufen erleichtern die Planung zuhause und die Orientierung vor Ort. Außerdem werden umfangreiche Infos zur Geografie des Gebietes und touristische Details vermittelt. Ein sehr empfehlenswerter Band für jeden, der das Tote Gebirge besser kennen lernen möchte.

Peter Pindur, Roland Luzian, Andreas Weißkopf

VERWALLGRUPPE

Alpenvereinsführer für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer

Bergverlag Rother GmbH, 10. Auflage 2005

320 Seiten mit 43 Bildern, 43 Skizzen

und zwei Übersichtskarten 1:250.000 und 1: 300.000.

ISBN 3-7633-1251-X, Preis € 22,90

Die Verwallgruppe liegt in den Zentralen Ostalpen im Dreieck zwischen Bludenz, Landeck und dem Silvretta-Stausee im Süden. Der landschaftliche Charakter des Gebietes lädt vor allem den alpinen Bergwanderer ein. Gut ausgebaute und markierte Höhenwege und eine Vielzahl schön gelegener Hütten, die längere Touren ohne Abstieg ins Tal ermöglichen, machen das Gebiet zu einem der schönsten in den Alpen überhaupt.

Die Gruppe bietet für jeden etwas: vergletscherte Anstiege für Hochalpinisten, die Pflunspitzen und den Klettergarten Lorüns für die Kletterer, im Winter die Wasserfälle für Eiskletterer und Touren für anspruchsvolle Skitourengehänger.

Dieser neu bearbeitete Führer wird Bergfreunden aller Kategorien ein wertvoller Begleiter sein bei der Erschließung dieses abwechslungsreichen Gebietes, wegen seiner beschaulichen Teile auch bestens geeignet für Familienunternehmungen.

Cordula Rabe

SPANISCHER JAKOBSWEG

Rother Wanderführer Spezial

1. Auflage 2005

192 Seiten mit 68 Farbfotos, 47 Wanderkärtchen 1:100.000, 6 Stadtplänen und zwei Übersichtskarten sowie Höhenprofilen zu allen Etappen.

ISBN 3-7633-4330-X, Preis € 14,90

Mit seiner über 1000-jährigen Geschichte gehört der spanische Jakobsweg zu den Klassikern der Fernwanderwege.

Der vorliegende Führer aus dem Bergverlag Rother beschreibt in insgesamt 41 Etappen den gesamten Weg durch eine Fülle unterschiedlicher Landschaften.

Detaillierte Karten, präzise Beschreibungen der einzelnen Streckenabschnitte und umfangreiche Angaben zu Infrastruktur am Weg, wie ärztliche Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten oder Banken erleichtern die Tourenplanung. Umfassende Infos zu den am Wege liegenden Pilgerherbergen, deren Ausstattung und Bewertung, sowie Tipps zur Ausrüstung runden den Nutzwert dieses Führers ab. Besonderes Augenmerk wird

noch auf Sehenswürdigkeiten am Weg gelegt, auf regionale Eigenheiten und kulinarische Spezialitäten. Eine Auswahl aussagekräftiger Bilder vermittelt einen ersten Eindruck von der landschaftlichen und kulturellen Vielfalt des Jakobsweges.

Oliver Bolch, Roland F. Karl, Jörg Berghoff, Jochen Müssig

AUSTRALIEN

Panorama-Exquisit-Bildband

C. J. Bucher-Verlag, München

216 Seiten, ca. 220 Bilder, ISBN 3-7658-1218-6, Preis € 68,00

Australien ist ein Land der Superlative und Besonderheiten. Insgesamt 15-mal hat die UNESCO das Prädikat Weltnatur- und Weltkulturerbe der Menschheit an den Fünften Kontinent vergeben.

Der Fotograf Oliver Bolch präsentiert das Land in exklusiven, stimmungsvollen Bildern und entführt den Betrachter in tropische Regenwälder, die rote Steppe des Outback, zu den schönsten Stränden und Nationalparks, in die Metropolen Perth, Melbourne und Sydney. Dazu durchleuchten die erfahrenen Reisejournalisten Roland F. Karl, Jörg Berghoff und Jochen Müssig intensiv und im Detail den roten Kontinent und verfolgen seine geschichtliche und gesellschaftliche Entwicklung.

Achill Moser, Olaf Meinhardt,

MONGOLEI

Im Land des Dschingis Khan

160 Seiten, mit 330 Abbildungen, Format 25,0 x 31,0 cm,

C. J. Bucher-Verlag, München

gebunden mit Schmuckschuber

ISBN: 3765814881, Preis: 39,90 Euro

Der Bildband „Monoglei. Im Land des Dschingis Khan“ macht mit dem weiten Land bekannt. Der Fotograf Olaf Meinhardt reist seit seiner Jugend durch die Welt, meist zu Fuß und mit dem Fahrrad. Seine einfühlsamen Fotografien in diesem Bildband entstanden auf mehreren Mongolei-Reisen in den letzten Jahren, die er sowohl mit dem Rad als auch mit dem Kanu unternahm. Der gleichermaßen mitreißende wie informative Text stammt von Achill Moser. Meinhardt und Moser porträtieren das touristisch nahezu unerschlossene Land aus dem Blickwinkel des Entdeckers. Sie berichten vom Leben in der Taiga, im Changai-Gebirge, dem Kernland der Mongolei, und in der Wüste Gobi, der „Windkammer Asiens“. Die Geschichte des mongolischen Riesenreichs schildern sie ebenso kenntnisreich wie den Alltag der Gobi-Nomaden. Reiseinfos von A – Z und vier konkrete Tourenvorschläge runden das Länderporträt ab und laden zur eigenen Reiseplanung ein.

Weitere Informationen unter www.voelkerkundemuseum-muenchen.de.

Bernd Ritschel, Eugen E. Hüsler,

KLETTERSTEIGE

160 Seiten, mit 160 Abbildungen, Format 29,5 x 31,6 cm,

Bruckmann-Verlag, München

ISBN: 3765438634 , Preis: 49,90 Euro

Der neue Bildband „Klettersteige“ präsentiert Spannendes und Kurioses rundum ‚Vierferrate‘, beschreibt atemberaubende Klettersteig-Erlebnisse und wirft einen Blick in die Zukunft des Klettersteigs. Dass die Gemeinde der Klettersteigfans unaufhörlich wächst, hat gute Gründe, die sich schnell auf einen Punkt bringen lassen: viel Spaß bei vergleichsweise wenig Risiko. Klettersteig-Experte Eugen E. Hüsler schildert Erlebtes aus dreißig Jahren an Berg und Klettersteig und beschäftigt sich mit den Zukunftsperspektiven. Er führt den Leser von den alpinhistorischen Anfängen über die wilden Sechziger bis zu den besonders attraktiven jüngst eingerichteten Klettersteigen. Alpinfotograf Bernd Ritschel zeigt dazu in eindrucksvollen Bildern die schönsten, spektakulärsten Klettersteige, spannende Action am Drahtseil und atemberaubende Landschaften von der stadtnahen Hügelregion bis hinauf ins ewige Eis. Ein außergewöhnliches Buch, das hinter die Kulissen des Trendsports schaut und Lust macht, die Faszination des Klettersteigs selbst zu erleben.

Bernhard Pollmann

Leichte Wanderungen in Süddeutschland

40 Genusswanderungen Bayerischer Wald, Franken, Altmühltal, Spessart, Odenwald, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Alpen

144 Seiten, mit 120 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm,

Bruckmann-Verlag, München

ISBN: 376544281x, Preis: 17,90 Euro

Für alle, die das Wandern eher als entspannenden Genuss ansehen, stellt der neue Wanderführer »Leichte Wanderungen in Süddeutschland« jetzt 40 der schönsten Tal- und Höhenwanderungen zu herausragenden Natur- und Kulturzielen in Bayern und Baden Württemberg vor.

Autor Bernhard Pollmann spannt den Bogen der Touren für Genusswanderer und Familien mit Kindern von den Urwäldern und aussichtsreichen Berghäuptern des Nationalparks Bayerischer Wald zu Panoramatouren auf den Matten des Schwarzwalds, von den Rebfluren und Höhen Frankens und den Felsszenarien des Altmühltals bis zu den Burgen des Odenwalds, von den Wasserfällen und Fachwerkdörfern der Schwäbischen Alb bis zum Bodensee und zur grandiosen Bergwelt der Alpen. Nach einer allgemeinen Einleitung zu den Regionen wird jede Genusstour detailliert beschrieben. Infokästen mit Angaben zu Anfahrt, Gehzeiten, Anforderungen, Karten und vielen Tipps am Wegrand ergänzen die Tourenbeschreibungen und die einladenden Bilder. Damit sind ebenso erlebnis- wie genussreiche Wanderungen garantiert.

Bernhard Pollmann

OSTSEE

Küstenparadies zwischen Flensburg und Usedom

224 Seiten, mit 400 Abbildungen, Format 24,5 x 30,5 cm

C. J. Bucher-Verlag, München

ISBN: 3765815047, Preis: 39,90 Euro

In seinem neuen Bildband „Ostsee. Küstenparadies zwischen Flensburg und Usedom“ erzählt Bernhard Pollmann von Geschichte und Gegenwart dieses reizvollen Landstrichs, von Land und Leuten, Natur und Kultur. Pollmann nimmt den Leser mit in die Nationalparks Jasmund und Vorpommersche Boddenlandschaft, zwei der interessantesten Naturreservate Europas. Er stellt die historischen Stadtkerne von Lübeck, Wismar und Stralsund vor, die vom Glanz und Reichtum der Hanse zeugen und als Weltkulturerbe heute unter dem Schutz der UNESCO stehen. Informative Hintergrund-Essays und zahlreiche Specials, Wandervorschläge und Ausflugstipps, Stadtrundgänge, Reiseinfos und Veranstaltungstipps verleiten zur sofortigen Urlaubsplanung.

Georg Sojer

Klettern alpin

96 Seiten, mit 60 Abbildungen, Format 12,0 x 18,5 cm,

Bruckmann-Verlag, München

ISBN: 3765441554, Preis: 8,90 Euro

Wem der Nervenkitzel in der Halle nicht genügt, dem bietet das Bruckmann Basic »Klettern alpin« jetzt die optimale Anleitung zum Umstieg.

Klettern in der Kletterhalle ist das eine, die Begegnung mit dem »echten« Fels das andere. Wie der Umstieg besser und vor allem möglichst sicher gelingt, beschreibt Berufsbergführer Georg Sojer im neuen Bruckmann Basic »Klettern alpin« – denn »draußen« zu klettern ist auf alle Fälle noch schöner, erlebnisreicher, faszinierender ... Der »kleine Unterschied« zwischen Halle und alpiner Kletterei beginnt schon beim Weg zum Einstieg. Beschränkt sich der Zustieg bei den meisten Kletterhallen im ungünstigsten Fall auf etwa zwei Minuten vom Auto bis zur Kasse, ist in den Bergen unter einer dreiviertel Stunde Anmarsch nur selten etwas zu holen. Und der Abstieg muss auch mit einkalkuliert werden. Die eigentliche Kletterei ist dann nur ein Teil des Erlebnisses. Neben dem detaillierten Vergleich der Anforderungen in der Kletterhalle und allen wichtigen Grundlagen, die für den Kletterer im Fels unverzichtbares Wissen darstellen, bietet das praktische Taschenbuch auch zahlreiche Tipps zu Ausrüstung, Kletter-, Seil- und Sicherungstechnik, Tourenplanung und sogar Tourenvorschläge.

Jürgen Schmied

Aktivreisen mit Kindern

96 Seiten, mit 60 Abbildungen, Format 12,0 x 18,5 cm,

Bruckmann-Verlag, München

ISBN: 3765442143, Preis: 8,90 Euro

Kindern kann es im Urlaub meist **gar nicht** lebhaft genug zugehen. Aktivreisen sind das optimale Lern- und Erlebnisfeld für Kinder – brauchen aber auch eine spezielle Vorbereitung. Auf diese Fragen geht Autor Jürgen Schmied – selbst Vater von drei Töchtern – in diesem praktischen **Ratgeber** detailliert ein. Er stellt geeignete Outdoor-Unternehmungen vor - vom **Wandern über** das Radfahren und Kanuwandern bis zum Free Climbing und Canyoning. **Dazu gibt er** zahlreiche Tipps zur Ausrüstung und zur sportart-spezifischen Ernährung.

Übersichtliche Infokästen und **Checklisten** helfen bei der konkreten Reiseplanung, ebenso die Listen der wichtigsten **Fremdenverkehrsämter** Europas, die Infos zu Schulungszentren und Verbänden für die **verschiedenen** Outdoor-Sportarten und die Anschriften kommerzieller Reiseveranstalter für **Familien-Outdoor-Reisen**. Kurz: Ein praxisnahes Handbuch, das in keiner **unternehmungslustigen** Familie fehlen sollte.

Klaus Mees

Höhenanpassung

96 Seiten, mit 60 Abbildungen, Format 12,0 x 18,5 cm,

Bruckmann-Verlag, München

ISBN: 3765442747, Preis: 8,90 Euro

Alpinistische Herausforderungen sind **etwas** ganz Besonderes und stets tief prägende Erlebnisse in einem Bergsteigerleben. **Nicht** zu unterschätzen ist z.B. die Wirkung der Höhe auf den Organismus. Das **handliche** Taschenbuch »Höhenanpassung« bereitet optimal auf den Aufenthalt im Gebirge vor.

Mit zunehmender Höhe wird die **Luft dünner**. Bis zum höchsten Gipfel der Erde, dem Mount Everest (8850 m), fällt der **Luftdruck** um zwei Drittel. Und bereits in 2500 m Höhe kann der verminderte **Atmosphärendruck** vom menschlichen Organismus nicht mehr sofort kompensiert werden. Bei **falscher** Höhentaktik drohen Höhenkrankheiten, die mitunter tödlich enden können.

Dr. Klaus Mees ist Professor für **HNO-Chirurgie**, Expeditions- und Taucherarzt und leidenschaftlicher Bergsteiger. Seit **vielen Jahren** beschäftigt er sich mit Höhenmedizin. Im neuen »Bruckmann Basic« **beschreibt** er die Vorgänge im Körper bei der Anpassung an die Höhe, die **Auswirkungen** auf Herz und Kreislauf, die Höhentaktik und wie man den Höhenkrankheiten **vorbeugt**. Dazu gibt er praktische Tipps zur Vorbereitung auf Bergtouren, **Trekking** und Expeditionen.

Gerlinde Witt, Horst Höfler

Die schönsten Routen – Bayerische Wanderungen zwischen Isar und Inn

144 Seiten, mit 100 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm,

ISBN: 3765841153, Preis: 16,95 Euro

Bruckmann-Verlag, München

Gerlinde Witt und Horst Höfler beschreiben **nicht nur** Klassiker, sondern auch weniger bekannte und dennoch lohnende Wanderziele für mehr als eine erlebnisreiche Wanderseason. 40 leichte Ziele zwischen Isar und Inn sowie ein paar Touren in den Tiroler Bergen haben die Autoren zusammengestellt. In ihrem Wanderführer »Bayerische Wanderberge zwischen Isar und Inn« findet der Wanderfreund große Klassiker wie Ron- und Tortal, Schafreuter, Buchstein, Risserkogel, Wendelstein oder die Rofanspitze. Zusätzlich werden unbekanntere Touren wie Lindenkopf, Demeljoch, Köglhörndl oder Heu- und Kienberg vorgestellt – **schöne** Unternehmungen, bei denen man durchaus Bergeinsamkeit erleben kann. Und selbst bei bekannteren Bergen präsentieren die Autoren Alternativrouten zu den überlaufenen Wegen. Sämtliche Touren werden detailliert beschrieben, die wichtigsten Fakten findet der Leser in einem Infokasten. Eine Übersichtskarte sowie Detailkarten erleichtern den Überblick. Und neben Tipps zu Sehenswertem wurden die sachlichen Tourenbeschreibungen mit Hintergrundwissen zur Geschichte des jeweiligen Wanderbergs oder der Region sowie kleinen Anekdoten gewürzt.

Marianne Faiss-Heilmannseder

Die schönsten Wirtshauswanderungen

Chiemgau und Berchtesgadener Land

96 Seiten, mit 80 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm,

J. Berg-Verlag, München

ISBN: 376584134X, Preis: 12,95 Euro

Was gibt es schöneres, als eine Wanderung mit einem gemütlichen Besuch im Wirtshaus zu krönen? Marianne Heilmannseder stellt in ihrem neuen Buch »Die schönsten Wirtshauswanderungen« 32 leichte Wanderungen zu urigen Wirtshäusern zwischen Inn, Salzach und den Bergen des Chiemgaus, des bayerischen Inntals und des Ruperiwinkels vor. Alle Touren wurden so gewählt, dass es unterwegs jede Menge anzuschauen und zu erleben gibt, sei es landschaftlich oder kulturell. Insbesondere natürlich die schönsten, insgesamt 66 Wirtshäuser der Kategorie gemütliche Dorfgaststätte, g'standene Bräuwirtschaft, traditionelles Klosterbräustüberl oder gern besuchtes Ausflugslokal.

Übersichts- und Detailkarten zu jeder Wanderung sowie Toureninformationen und Anfahrtshinweise erleichtern die Orientierung. Für genussvolle Ausflüge!

Stefan Herbke

Die schönsten Tagesausflüge im Fünfseenland

Baden • Wandern • Segeln • Einkehr • Kultur

96 Seiten, mit 80 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm,

J. Berg-Verlag

ISBN: 3765840610, Preis: 12,95 Euro

Zwischen der Millionenstadt München und den Alpen, zwischen Ammer und Isar liegen fünf Seen, eingebettet in eine abwechslungsreiche Landschaft mit sanften Hügeln, schattigen Wäldern, saftigen Wiesen und malerischen Orten. Stefan Herbke stellt in seinem neuen Buch die lohnendsten Ausflugsziele in dieser beliebten Region vor. Der Vielfalt an Möglichkeiten sind dabei kaum Grenzen gesetzt und für jeden Geschmack ist rund um den Starnberger- Ammer- Wörth-, Pilsen- und Weßlinger See einiges geboten. Eine Übersichtskarte und Detailkarten zu jeder Tour sowie zahlreiche Tipps zu Einkehrmöglichkeiten und Sehenswertem machen Lust, die ganze Pracht Bayerns auf kleinstem Raum selbst zu entdecken.

Rudolf Geser

100 Alpenpässe mit dem Rennrad

Anfahrt, Wegelänge, Schwierigkeit, Detailkarten, Höhenprofile und Übersichtskarten
Bruckmann-Verlag, München

288 Seiten, mit 150 Abbildungen, Format 17,0 x 24,0 cm

ISBN: 3765442992, Preis: 29,90 Euro

Autor Rudolf Geser ist als Radsportler viel in den Alpen unterwegs. Er beginnt mit der Rossfeld-Höhenringstraße in Südbayern, geht hinüber nach Österreich, wo die Turracher-Höhenstraße auf diejenigen wartet, die 23% Steigung für befahrbar halten. Wer dies verneint, beginnt lieber mit der gemäßigt verlaufenden Nockalm-Höhenstraße.

Abstecher nach Slowenien in die Julischen Alpen werden ebenso vorgestellt, wie die schönsten und spektakulärsten Pässe in Italien, Österreich und der Schweiz. Den Höhepunkt – im wahrsten Sinne des Wortes – bildet der Restefond-/Bonettepass in der französischen Provence, mit 2802m Höhe der höchste öffentlich befahrbare Alpenpass.

Jeder Pass wird in diesem praktischen Tourenbegleiter mit zahlreichen Routen-Varianten und genauen Informationen zu Anfahrt, Wegelänge und Schwierigkeit, sowie Detailkarten, Höhenprofilen und Übersichtskarten detailliert vorgestellt.

Hans Roth

Der Sternenhimmel 2006

Astronomisches Jahrbuch für Sternfreunde

Kosmos-Verlag, ISBN 3-440-10219-X

Sternfreunden und Hobbyastronomen bietet dieser Band umfangreiche und präzise Informationen zu den Geschehnissen am Himmel. Neben detaillierten Angaben zur Sichtbarkeit von Sonne, Mond und Planeten finden Sie darin den Verlauf von Sternbedeckungen durch den Mond, Aufsuchkarten für Kleinplaneten, Informationen zu veränderlichen Sternen und vieles andere mehr.

Hans-Ulrich Keller

Kosmos Himmelsjahr 2006 De Luxe

Sonne, Mond und Sterne im Jahreslauf

Kosmos-Verlag, ISBN 3-440-10267-X (mit CD-ROM)

Das Multimedia-Set für alle Himmelsereignisse

- Welcher Planet leuchtet am Abendhimmel?

- Wann ist wieder Vollmond?

- Wo kann man eine Sonnenfinsternis beobachten?

Das Kosmos Himmelsjahr beantwortet klar und verständlich alle Fragen zum Himmelsgeschehen. Mit der CD-ROM wird der PC zum Planetarium durch Animation zum Lauf der Sterne und ein umfangreiches Astrollexikon.

Stefan Herbke

Die schönsten Erlebnistouren in den Bayerischen Hausbergen

Die schönste Aussicht, die tiefste Klamm, der beste Klettersteig

Extra: Rafting, Canyoning und andere Erlebnissportarten

J. Berg-Verlag, München

96 Seiten, mit 80 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm,

ISBN: 3765840653, Preis: 12,95 Euro

Eine Auswahl der 40 schönsten Erlebnistouren zwischen Berchtesgaden und Füssen stellt Stefan Herbke in seinem Freizeitführer »Erlebnistouren in den Bayerischen Hausbergen« vor.

Allein schon die bayerische Bergwelt ist für viele Menschen ein Erlebnis: Atemberaubende Aussichten auf Täler und Gipfel, dichte Wälder und saftige Auen, farbenprächtige Blumen oder das Beobachten von Tieren wie Gämsen oder Murmeltieren erfreuen alle Sinne. Autor Stefan Herbke weiß, wie ein Tag oder eine Tour in den bayerischen Hausbergen zum Erlebnis wird. Dabei müssen es gar nicht immer die großen, Nervenkitzelnden Extras sein. Auch eine Seilbahnfahrt, eine Übernachtung auf einer Hütte mit

Beobachtung des Sonnenunter- oder -aufgangs, eine idyllische Alm oder ein altes Bergwerk haben ihren Reiz. Jede detaillierte Tourenbeschreibung wird ergänzt durch eine Detailkarte und einen Infokasten mit den wichtigsten Fakten für den schnellen Überblick sowie Tipps zu Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten.

Mark Zahel

Traumpfade von Hütte zu Hütte

Abenteuer Weitwandern

plus Extra-Tourenbegleiter

Bruckmann-Verlag, München

144 Seiten, mit 120 Abbildungen, Format 28,5 x 28,9 cm,

ISBN: 3765441899, Preis: 45,00 Euro

Dieser prachtvolle Tourenbildband stellt 15 Durchquerungen aus allen Bereichen der Alpen ausführlich vor. Kreuz und quer durch die Alpen führen diese Mehrtagestouren. Ob eine Rundtour durch den Rätikon, die Wege durch einsame Pfunderer Berge der Zillertaler Alpen, rund um die Bernina oder auf hohen Wegen zwischen Vierwaldstätter See und Furka – alle hier vorgestellten Durchquerungen verlaufen ausnahmslos von Hütte zu Hütte. Neben dem Einführungskapitel und den detaillierten Routenbeschreibungen gehört auch ein 64-seitiges Begleitheft zum Buch, das für unterwegs alle wichtigen Informationen und Routenbeschreibungen kompakt zusammenfasst.

Mirko Milovanovic, Thomas Migge

Zeit für die Toskana

33 Traumziele zum Wohlfühlen

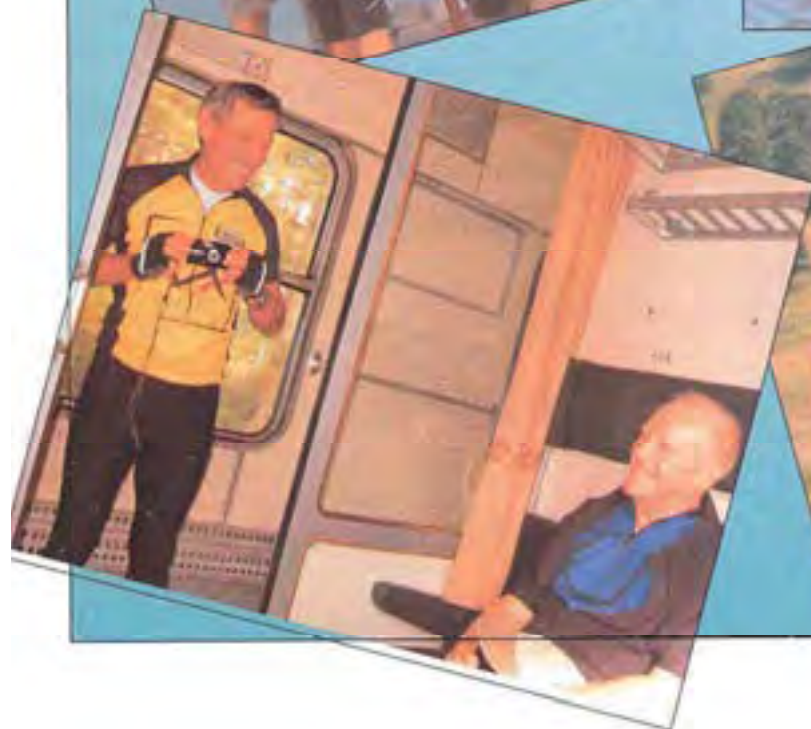
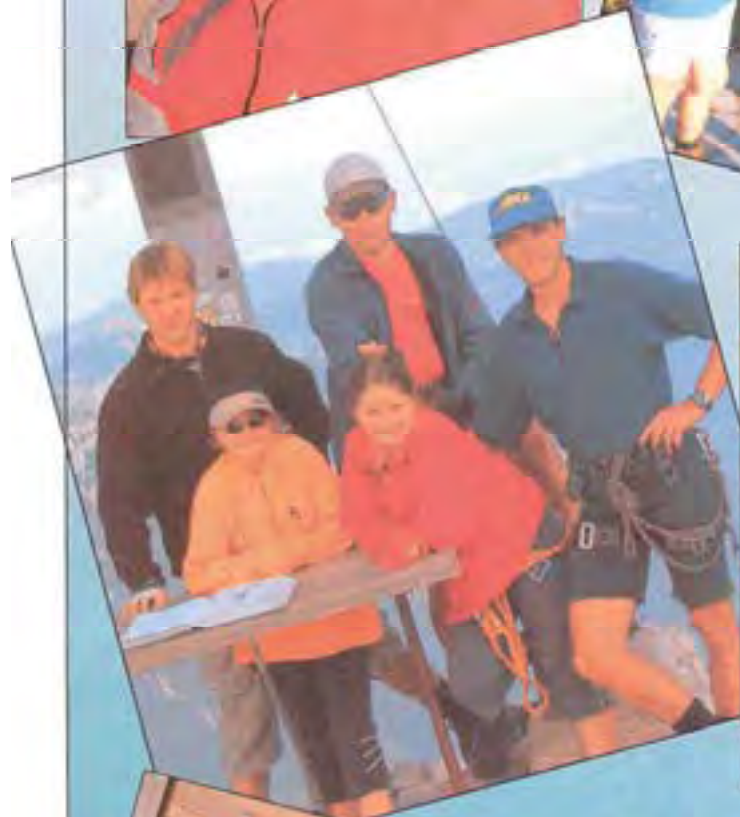
C. J. Bucher-Verlag, München

192 Seiten, mit 400 Abbildungen, Format 22,0 x 26,0 cm

ISBN: 3765814865, Preis: 29,90 Euro

Was darf es sein? Kunst und Kultur, Schlemmen und Weingenuss, großartige Landschaft und der unvergleichliche Charme italienischer Lebensart? Am liebsten alles, oder!? Autor Thomas Migge lebt seit über zehn Jahren als Auslandskorrespondent in Italien und ist Autor zahlreicher Bücher. Unter dem Gesichtspunkt „Wellness für die Seele“ porträtiert er zusammen mit Fotograf Mirko Milovanovic die vielleicht bekannteste Region Italiens in dem neuen Bildband „Zeit für die Toskana“. In 33 ebenso informativen wie unterhaltsamen Essays berichtet das Duo über die toskanischen Metropolen Florenz, Siena, Pisa und Lucca, entführt an die schönsten Strände und in die reizvollsten Thermen, präsentiert Weinrouten und Naturschutzparks, erzählt von Marmor und Schokolade ... Dazu stellt Thomas Migge 50 historische Hotels in rustikalen oder renovierten Bauernhöfen, Burgen und Abteien vor, in denen Genuss und Komfort großgeschrieben werden. Konkrete Übernachtungs- und Restaurantempfehlungen verleiten zur sofortigen Reiseplanung. Ein Bildband für Genießer!

Sektion in Farben



Gut

für Neuburg,
Alpenverein
und Sparkasse.



Sparkasse
Neuburg-Rain